

HIGH 5 FÜR'S KLIMA



WAS STECKT HINTER DEM TITEL UNSERER DIESJÄHRIGEN AUSSTELLUNG?

Es geht mal wieder um Klimaschutz, also um nichts Geringeres als die Zukunft unseres blauen Planeten. Mit seiner dünnen Atmosphäre rund um einen harten Erdkern bietet er eine im unendlichen Universum einmalige Lebensumwelt für unzählige Arten an Land, in der Luft und im Wasser.

Die dünne Schutzschicht um unseren Planeten wird durch den überbordenden menschengemachten Ausstoß von klimaschädlichen Gasen zunehmend beschädigt. Der massive Ausstoß von Treibhausgasen hat einen Temperaturanstieg des globalen Klimas zur Folge,

der wiederum viele dramatische Folgen für das Leben auf unserer Erde nach sich zieht. Unsere einmalige Lebenswelt ist in Gefahr. Schlechte Nachrichten zu den Folgen des Klimawandels gibt es viele – doch es gibt auch viele gute Nachrichten zu gelungenen Anstrengungen für mehr Klimaschutz. Wir sind also bereits auf dem Weg.

Viele von uns bemühen sich um einen nachhaltigeren Lebensstil im persönlichen Alltag, doch es frustriert, wenn nachhaltige Alternativen kompliziert, teuer oder nicht umsetzbar sind. Wir brauchen daher auch Veränderungen

der Strukturen in unserer Gesellschaft, zum Beispiel bei der Ernährung, bei Mobilität oder beim Energieverbrauch. Sich dafür wirksam einsetzen – dafür steht der ökologische Handabdruck, mit dem wir die Wirksamkeit unseres Engagements vergrößern und wie ein Multiplikator wirken können.

Und diesen Aspekt der Mitwirkung möchten wir zusammen mit vielen guten Nachrichten zu Klimaschutz in der folgenden Ausstellung näher beleuchten, um uns alle zu ermutigen.

**Gemeinsam ist es zu schaffen –
also high 5 für's Klima!**

DER KLIMAWANDEL KURZ ERKLÄRT



Veränderungen des Klimas hat es in der Erdgeschichte schon immer gegeben: Längere Perioden mit hohen Temperaturen haben sich im Laufe der Zeit mit kälteren Perioden abgewechselt. Treibhausgase spielen für das Klima eine wichtige Rolle: Die Strahlung der Sonne heizt unsere Erde auf, die dann wiederum selbst Wärmestrahlung abgibt. Wie ein gläsernes Treibhaus reflektieren Gase der Erdatmosphäre wie z. B. Kohlenstoffdioxid (CO₂) teilweise die Wärmestrahlung und sorgen so für einen Anstieg der Temperatur auf der Erde. Ohne diesen Effekt läge die durchschnittliche Temperatur auf unserer Erde übrigens bei -18 °C.

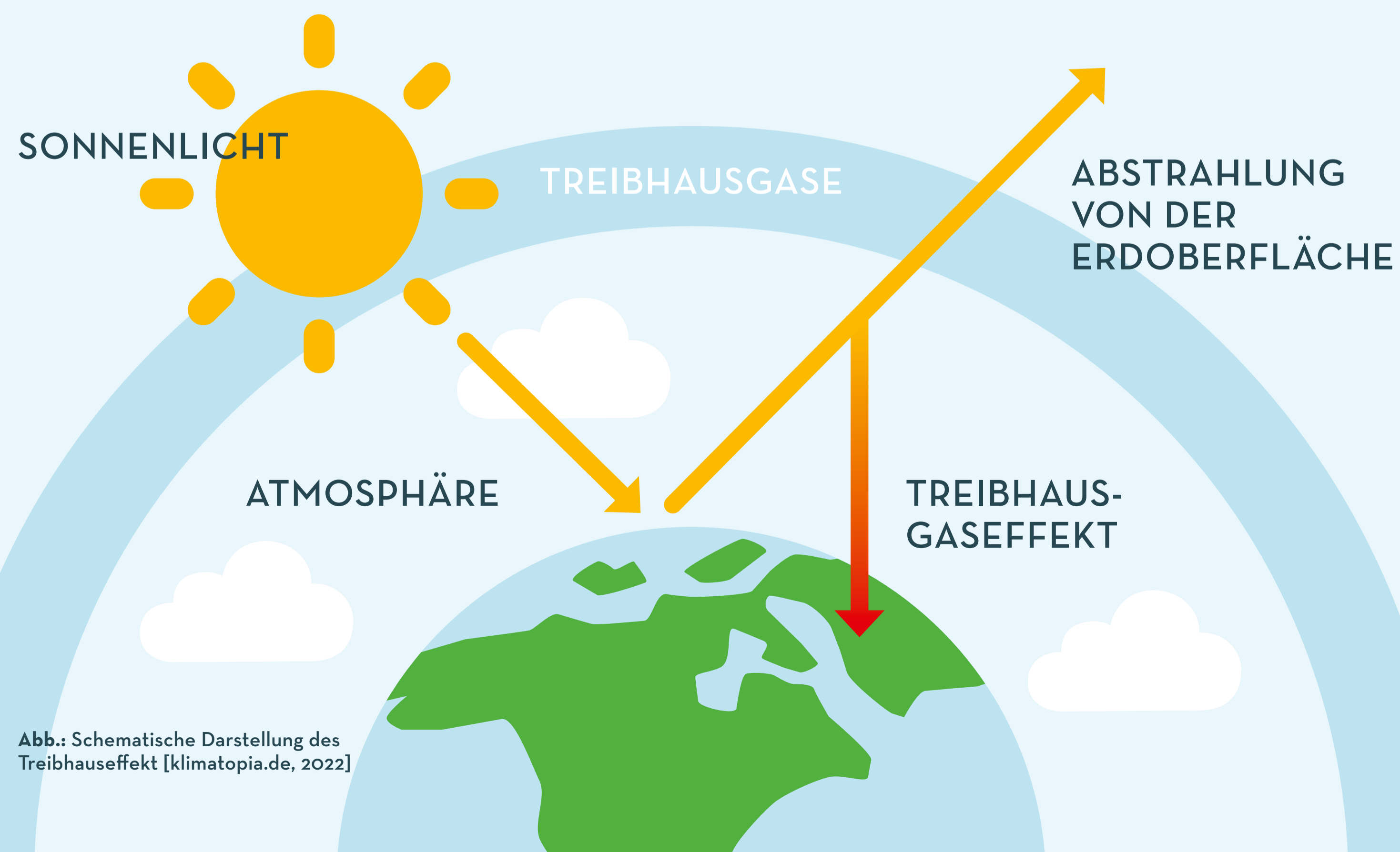
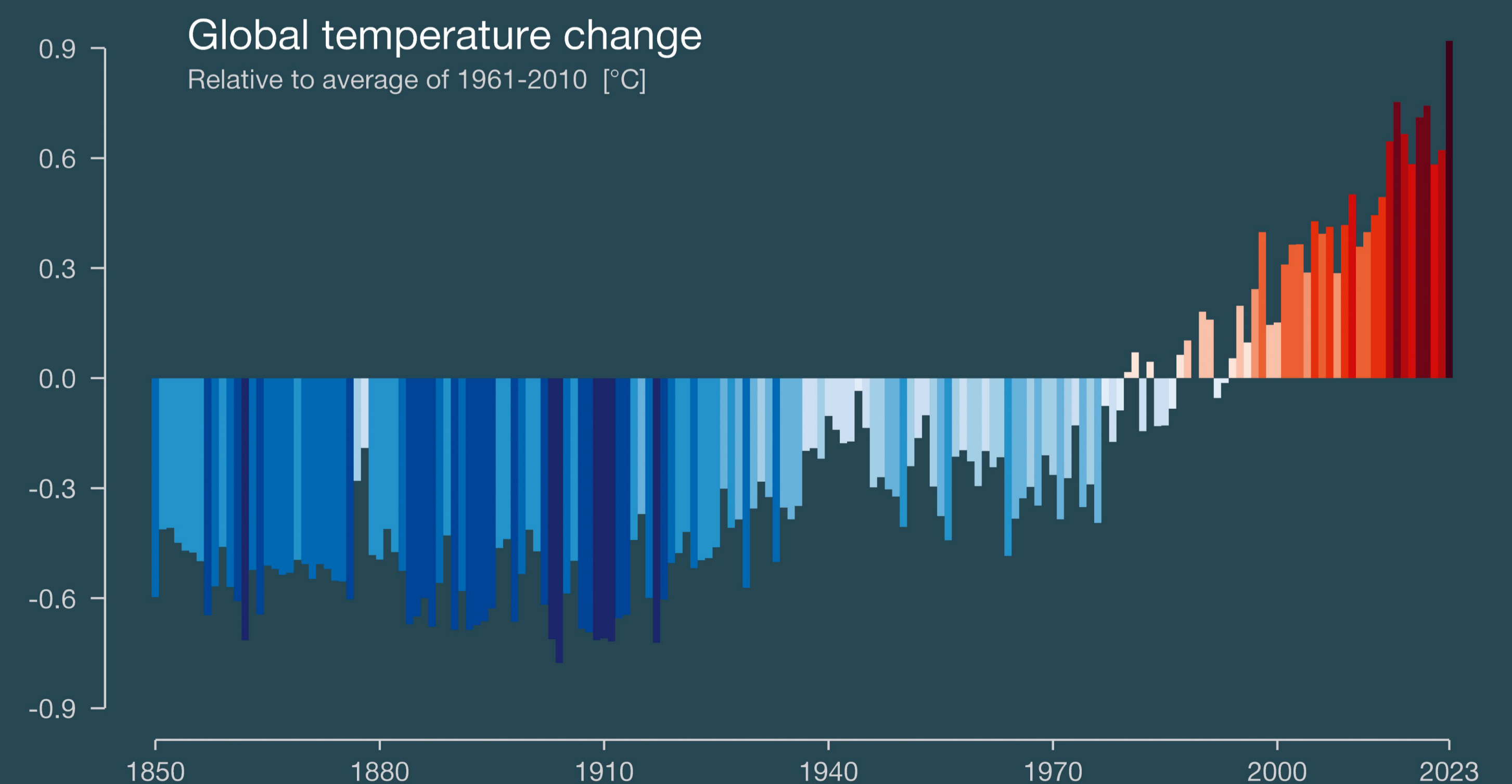


Abb.: Schematische Darstellung des Treibhauseffekt [klimatopia.de, 2022]

Steigt die Konzentration der Gase allerdings, erhöht sich auch die zurückgeworfene Wärmestrahlung – und damit die Temperatur auf der Erde. Genau an dieser Stelle kommt der Mensch ins Spiel: Seit Beginn der Industrialisierung ist die Menschheit für einen erhöhten Ausstoß an Treibhausgasen verantwortlich. Die globale Temperatur stieg seitdem um etwa 1 °C.

Abb. Jährliche globale Temperaturabweichung 1850 – 2010 [Daten: DWD 2024, Visualisierung: Ed Hawking 2024]



WAS WIR ÜBER DEN KLIMAWANDEL WISSEN

MEILENSTEINE DER KLIMAFORSCHUNG

1688

Robert Hooke:
Erste Spuren auf Klimaänderungen in der Erdgeschichte. Entdeckung von eiszeitlichen Spuren (Eiszeittheorie)

So steigt die Temperatur durch das Dazwischentreten der Atmosphäre, weil die Wärme in Form von Licht ungehindert in die Luft eindringt - aber dann daran gehindert wird, wieder zurückzukehren, nachdem sie in Wärme umgewandelt wurde.
Joseph Fourier, 1824

1824

Jean Baptiste Fourier:
Erste Beschreibung Treibhauseffekt (Einfluss der Atmosphäre auf die globale Temperatur) - Entdeckung Treibhauseffekt

1850

Beginn instrumentelle Temperatureaufzeichnung

1856

Eunice Foote:
Fähigkeiten und Auswirkungen von CO₂-Kohlendioxid als Treibhausgas entdeckt

1896

Svante Arrhenius:
Ermittlung des menschlichen Einflusses auf den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre. Erste Identifizierung von fossilen Brennstoffen als Klimatreiber, Vorhersage der Erderwärmung um 3 Grad in den nächsten 1000 Jahren

1938

Guy Stewart Callendar:
Erste Benennung der Erderwärmung und Berechnung des globalen Temperaturanstiegs seit 1900 (0,005°C pro Jahr)

1941

Hermann Flohn:
Erster deutscher Klimaforscher, Forschung am anthropogenen Klimawandel, erste Warnung vor menschlichem Anteil am Klimawandel

Mit einem Fortschreiten dieser sehr langsamen Erhöhung der Temperatur ... muss gerechnet werden. Damit wird aber die Tätigkeit des Menschen zur Ursache einer erdumspannenden Klimaänderung, deren zukünftige Bedeutung niemand ahnen kann. Hermann Flohn, 1941

Die Menschheit führt derzeit ein groß angelegtes geophysikalisches Experiment durch.
Revelle und Suess, 1957

1955

Revelle & Suess:
Berechnung des Zusammenhangs von CO₂ und Klima

1965

Erste Warnung von Wissenschaftlern an Gesetzgeber vor Erderwärmung und Klimawandel. Folgen in wenigen Jahrzehnten spürbar

1967

Manabe & Wetherald:
Erstes Modell des kompletten Erdklimas

1971

Hermann Flohn auf einem Kongress der Dt. Physikalischen Gesellschaft: erste große Warnung vor irreversiblen Folgen des Klimawandels

Geht aber die Industrialisierung und die Bevölkerungsexplosion ungehindert weiter, dann wird spätestens in zwei bis drei Generationen der Punkt erreicht, an dem unvermeidlich irreversible Folgen globalen Ausmaßes eintreten. DPG, 1971

1979

Erste Weltklimakonferenz, Anerkennung des Klimawandels als ernstes Problem. Aufruf an die Politik zu handeln

1978

J.H. Mercer:
Abschmelzen der Eisschilde und ihre Folgen

1985

zweite Warnung der DPG vor ernststen Klimafolgen. Dringende Reduzierung der Treibhausgasemissionen

1980er

doppelt so viele Forschungsbeiträge zum Klimawandel wie in den 70ern

1988

Gründung Weltklimarat

1986

Titelstory beim SPIEGEL: Klima-Katastrophe. Klimawandel erreicht Medien

Um die drohende Klimakatastrophe zu vermeiden, muss bereits jetzt wirkungsvoll damit begonnen werden, die weitere Emission der genannten Spurengase drastisch einzuschränken. Wenn diese Einschränkungen aufgeschoben werden, bis in vermutlich 1 bis 2 Jahrzehnten deutliche Klimaveränderungen sichtbar werden, wird es aller Voraussicht nach bereits zu spät sein. DPG, 1985

1997

Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen: Einigung auf das 2° Ziel

2001

Beobachtung der Erderwärmung mittels Satelliten

2007

Sachstandsbericht des IPCC: Klimawandel wird offiziell festgeschrieben

Die Haupt-Schlussfolgerung ist, dass die Erwärmung des Klimas jetzt eindeutig ist, eindeutig, und das wird offensichtlich durch Beobachtungen der Luft- und Ozean-Temperaturen, Schnee- und Eis-Schmelze, Anstieg des Meeresspiegels. Susan Solomon, Leiterin der Arbeitsgruppe 'Physikalische Grundlagen' für den Klimabericht 2007

Pariser Klimaabkommen verpflichtet die Unterzeichnerstaaten zu Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels. Ziel ist die Beschränkung der Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius.

2015

2022

27 Klimakonferenz in Sharm el-Sheikh einigt sich auf die Schaffung eines Ausgleichsfonds zur Finanzierung von klimabedingten Schäden und Verlusten

2024

Das Europäische Parlament beschließt ein strengeres Umweltstrafrecht und das neue Renaturierungsgesetz

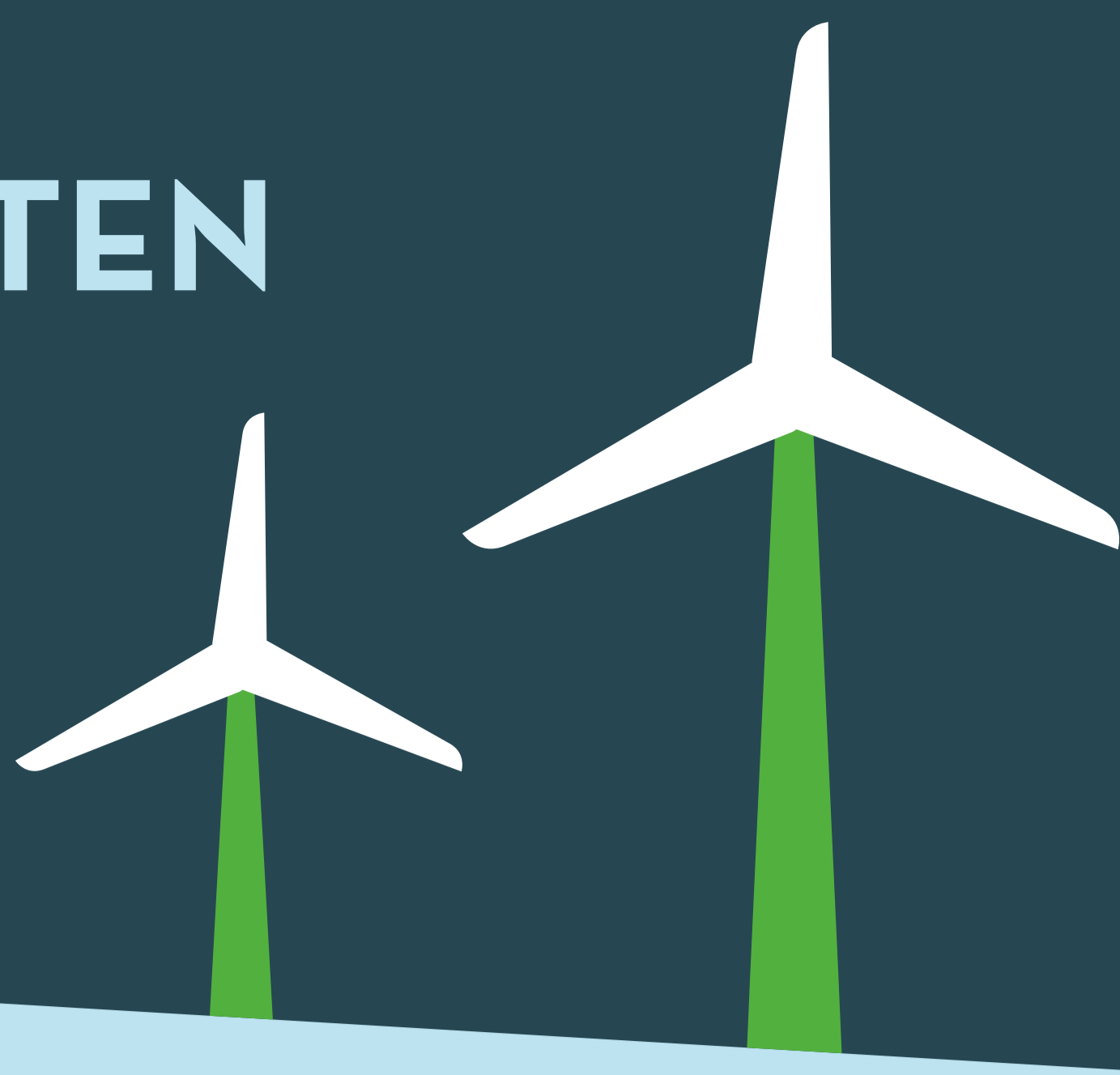
2025

Die USA steigen aus Pariser Klimaabkommen aus

Der Internationale Gerichtshof in Den Haag verlangt von Staaten mehr Einsatz gegen den Klimawandel: In einem Gutachten bezeichnet er eine „saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt“ als Menschenrecht. Geschädigte Länder können Anspruch auf Reparationen haben.

ERFOLGSGESCHICHTEN

... und es bewegt sich doch etwas!



Temperaturrekorde, Dürre und Überschwemmungen - Wenn wir ans Klima denken, können wir leicht die Zuversicht verlieren. Aus allen Teilen der Welt erreichen uns schlechte Nachrichten und der große Durchbruch im Klimaschutz scheint in weiter Ferne. Doch das ist nicht die ganze Wahrheit, denn ein Blick auf die Nachrichten zeigt, dass der Klimaschutz auch vorankommt.

Grund genug, gute Erfolgsmeldungen und positive Entwicklungen in unseren Fokus zu rücken und zusammen mit euch das Menschheitsprojekt „Klimaschutz“ mit Zuversicht weiter anzugehen.

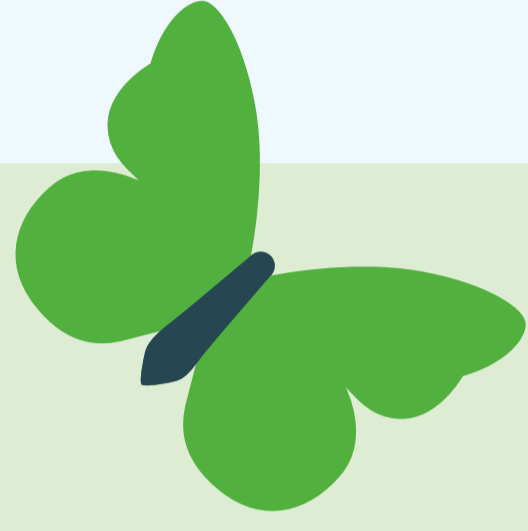


EM UM ANO, DESMATAMENTO CAI 30,6% AMAZONIA

Kolumbien & Brasilien

Sowohl im brasilianischen Amazonasgebiet als auch in Kolumbien ist die Abholzung des Amazonas-Regenwaldes im Jahr 2024 um mehr als ein Drittel zurückgegangen. Damit liegt die Abholzung in Brasilien auf dem niedrigsten Wert seit neun Jahren, in Kolumbien wurde in 2023 sogar der niedrigste Stand seit 23 Jahren erreicht.

Quelle: terrabrasilis/Reuter und wwf.de



JA ZUR RENATURIERUNG

Europa

Das Europäische Parlament beschließt ein neues Renaturierungsgesetz. Die Mitgliedstaaten müssen bis 2030 mindestens 30% der geschädigten Lebensräume wieder in einen guten Zustand versetzen, bis 2040 60% und bis 2050 sogar 90% der betroffenen Ökosysteme.

Quelle: Europäisches Parlament, Pressemitteilung vom 27.02.2024

ZWEI DRITTEL IN G20-STAATEN FÜR SOFORTIGEN SCHUTZ DES PLANETEN

Weltweit

71 Prozent der Bewohner der größten Volkswirtschaften sehen laut einer Umfrage dringenden Handlungsbedarf für Klimaschutz. 68 Prozent befürworten eine Reichensteuer.

Quelle: DIE ZEIT, 24.06.2024

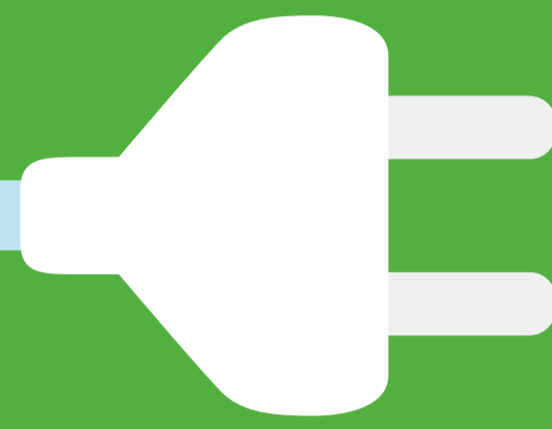


RECHT AUF REPARATUR

Europa

EU verpflichtet Hersteller zu Reparatur defekter Geräte ab Juli 2026.

Quelle: Stiftung Warentest, 24.07.2024



UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERBUS

Deutschland

In ländlichen Gebieten entstehen immer häufiger Bürgerinitiativen, die die Lücken im Nahverkehr selbst schließen wollen, etwa die Initiative BürgerBus Ottersberg e.V.

Dort ergänzen zwei ehrenamtlich gesteuerte Minibusse den normalen Fahrplan und reduzieren so die Abhängigkeit vom eigenen Auto.

Quelle: BürgerBus Ottersberg, 2025



DEN HAAG VERBIETET „FOSSILE WERBUNG“

Niederlande

Die niederländische Stadt Den Haag verbietet ab 1. Januar sogenannte fossile Reklame. Benzinautos, Flugreisen und Kreuzfahrtschiffe - alles, was das Klima massiv schädigt, soll ab 1. Januar 2025 nicht mehr auf Plakaten oder Werbefeldschirmen beworben werden.

Quelle: WDR, 05.11.2024



ABER IN CHINA!

China

Vielleicht ist das die beste Nachricht des Jahres: In China, dem weltgrößten CO₂ Emittenten, sinkt der Treibhausgasausstoß!

Während im ersten Quartal 2025 in China die Nachfrage nach Strom um 2,5% zunahm, nahmen die Emissionen aus der Stromerzeugung um 5,8% ab. In den Jahren 2023 und 2024 gingen rund zwei Drittel der weltweit installierten Wind- und Solarkraft in China ans Netz.

Quelle: taz, 31.05.2025

KLIMAKLAGE ERFOLGREICH

Schweiz/Europa

Erstmals hat im April 2024 der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte zum Thema Klimawandel geurteilt. Die Frage lautete „Verstößt es gegen die Menschenrechte, wenn Regierungen nicht genug gegen die Erderwärmung tun?“ Seniorinnen des Schweizer Vereins „Klimaseniorinnen“ argumentierten, dass ihre Grundrechte durch die sich häufenden und intensiveren Hitzewellen und dem damit für sie verbundenen Sterberisiko bedroht seien.

Quelle: klimareporter, 09.04.2024

59,4 % STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGERN

Deutschland

Mit einem Anteil von 59,4 % stammte der im Jahr 2024 inländisch erzeugte und ins Netz eingespeiste Strom mehrheitlich aus erneuerbaren Energiequellen. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik steif dabei auf einen neuen Höchstwert.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2025



MEHR MENSCHEN VERTRAUEN IN KLIMAFORSCHUNG

Deutschland

In Deutschland ist das Vertrauen der Menschen in wissenschaftliche Aussagen zum menschengemachten Klimawandel und zu erneuerbaren Energien deutlich gestiegen. So lag der Wert im Jahr 2016 bei 39 %, im Jahr 2024 bei 59 %.

Quelle: tagesschau, 06.11.2024

THE MOMENTUM OF SOLAR ENERGY TRANSITION

Weltweit

Die Sonne wird wohl noch vor 2050 zur wichtigsten Energiequelle in der Stromerzeugung werden. Demnach wurde ein sich selbst verstärkender „Positivkreislauf“ in Gang gesetzt. Sonnenenergie sei nahezu überall auf der Welt verfügbar und die Kosten für Solaranlagen seien deutlich gesunken.

Quelle: nature communications, 2023



GRÖSSTER SOLARPARK IN BETRIEB

Deutschland

Im Juli 2024 wurde in der Nähe des sächsischen Borna auf einer renaturierten Fläche eines ehemaligen Braunkohletagebaus der größte Solarpark Deutschlands, der Energiepark Witznitz, mit 1,1 Millionen Solarmodulen in Betrieb genommen. Das Gelände erstreckt sich über 500 Hektar, auf einem Großteil der Fläche sind Blühwiesen geplant, auch unter den Modultischen.

Quelle: ndr, 03.07.2024

ÖKO-BRENNSTOFF: ZÜGE TESTEN BIOSPRIT & WASSERSTOFF

Deutschland

Obwohl Züge und Flugzeuge besser für die Umwelt als Autos und Flugzeuge sind, brauchen sie viel Brennstoff - meist in Form von Dieselmotoren. Neue Zuglinien in Deutschland haben das Ziel andere nachhaltigere Methoden zu verwenden: Biosprit und Wasserstoff. Der erste Biosprit-Zug fährt bereits in Obersiebenbrunn und spart ca. 90 % der CO₂-Emissionen eines Dieselmotors ein.

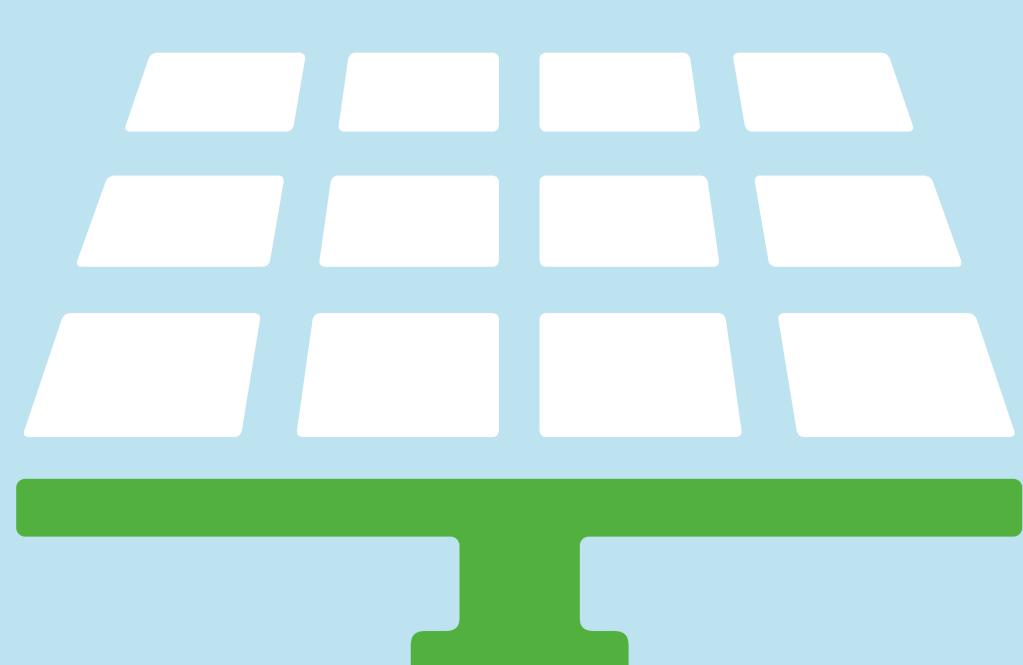
Quelle: GREENFORCE, 2025

MEHR ELEKTROAUTOS

Weltweit

Im Jahr 2025 wurden in Deutschland erstmals mehr als eine Million Elektroautos zugelassen. In China liegt der Marktanteil von E-Autos bei 28 %, in Norwegen bei 97 %. Äthiopien hat 2024 ein komplettes Einfuhrverbot für Verbrenner erlassen.

Quelle: Greenpeace, 2025



POSITIVE ZAHLEN & FAKTEN

**1393
Städte**

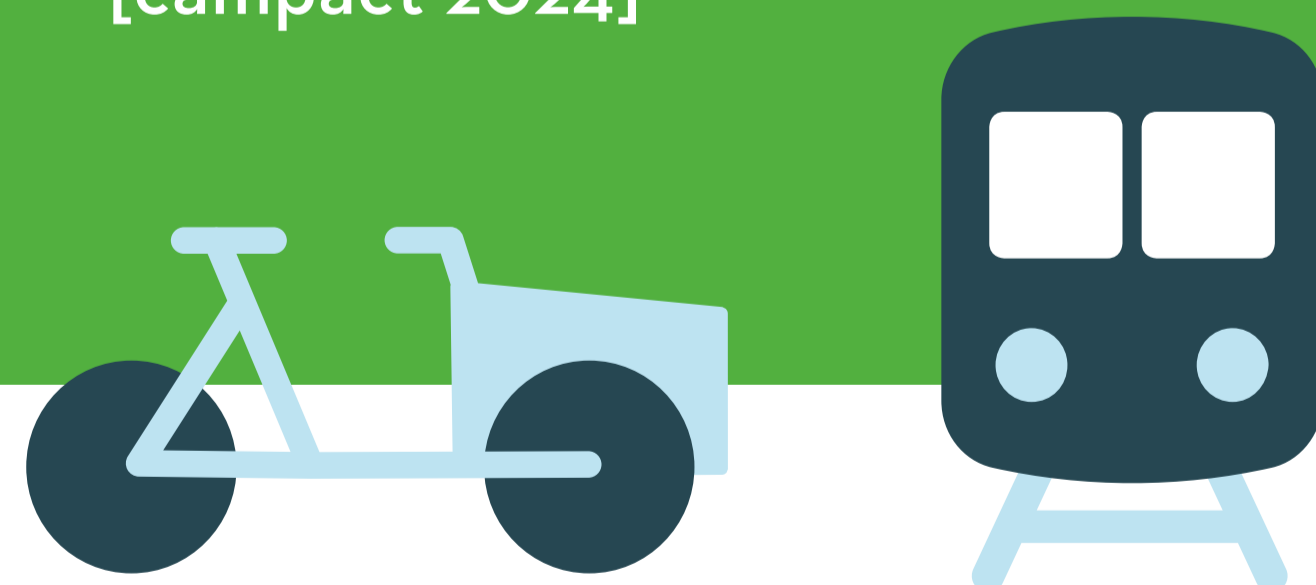
in Deutschland bieten mittlerweile
Carsharing-Angebote an.

[bcs 2025]



In einer Bürgerbefragung in Paris
in 2024 stimmen die Menschen für
500 Straßen ohne Autos.

[campact 2024]



In Deutschland lag der CO₂ Ausstoß
im Jahr 2023 bei **674 Millionen Tonnen**
und damit rund 10 % unter dem Wert
von 2022. [UBA 2023]

**409 neue
Windkraftanlagen,**
67 % mehr als im Vorjahreszeitraum,
gingen im ersten Halbjahr 2025 in
Betrieb.

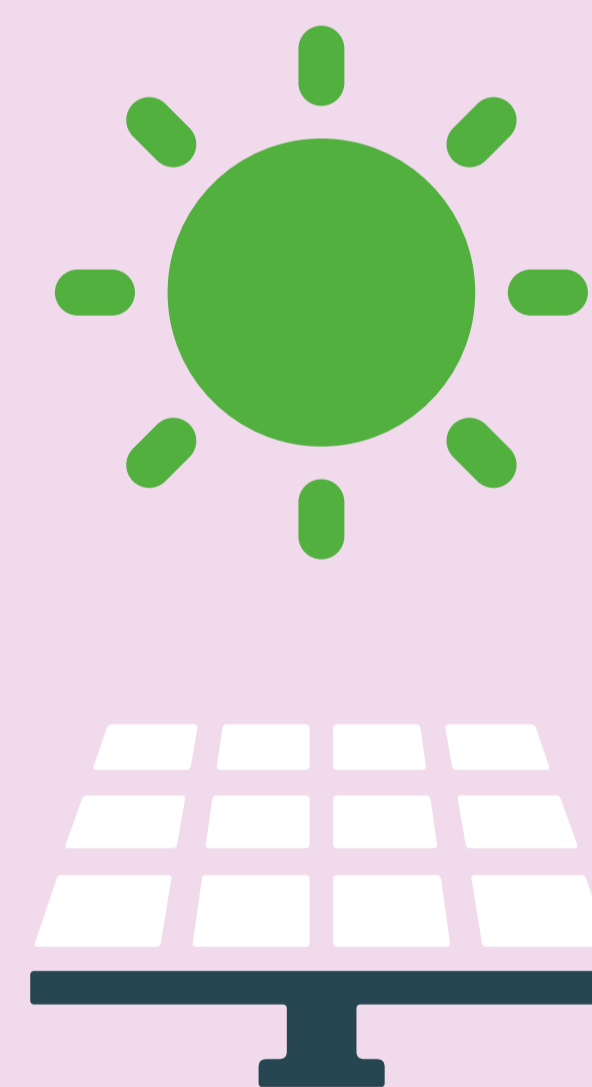
[open energy tracker 2025]

Mehr als
400.000 Menschen
waren 2023 in Deutschland in der
Branche der erneuerbaren Energien
beschäftigt.

[erneuerbareenergien.de 2024]

Im Jahr 2024 gingen
in Deutschland
1 Million
neue Solarstromanlagen
ans Netz.

[IWR 2024]



80 %
der Weltbevölkerung wollen mehr
Klimaschutz. [UN 2024]

In 7 Ländern beträgt der Anteil
der erneuerbaren Energiequellen
100 %. Dazu gehören Albanien,
Bhutan, Äthiopien, Island, Nepal,
Paraguay und die Demokratische
Republik Kongo.

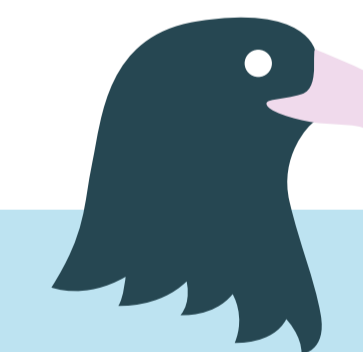
[EEI 2024]



Bis 2030 werden **70 Staaten**
ihre Ausbau-Ziele für erneuerbare
Energien erreichen. [IEA 2025]

Mit **90 %iger Genauigkeit** kann
die innovative KI GhostNetZero.AI
Geisternetze im Meer identifizieren
und damit unzähligen Fischen und
Meerestieren das Leben retten.

[WWF 2025]

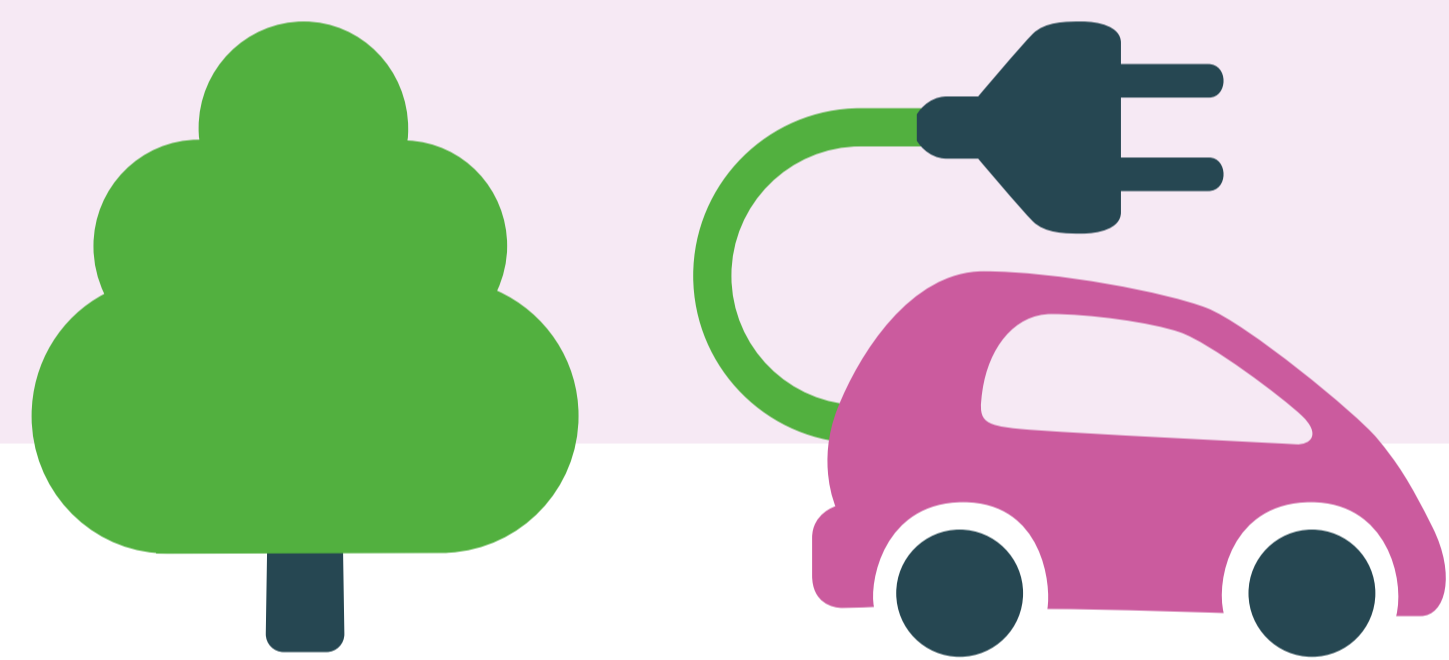


Seit 1995 sind weltweit **35 Vogel-** und
19 Säugetierarten vor dem Aussterben
bewahrt worden. [WWF 2022]

In der EU sind 2023 die **Treibhausgas-**
emissionen um 9 % gesunken.
Das entspricht der Jahresemission von
ganz Spanien. [EU 2024]

KLIMASCHUTZ IN POTSDAM – DIE LANDESHAUPTSTADT POTSDAM

Doch wie sieht es eigentlich mit Erfolgsgeschichten aus Potsdam aus? Wer kümmert sich in unserer Stadt um den Klimaschutz? Wir stellen euch nachfolgend vier Akteure aus Potsdam vor, die als Kooperationspartner des heutigen Potsdamer Umweltfests die Durchführung der Veranstaltung ermöglichen.



Die Koordinierungsstelle Klimaschutz der Stadt Potsdam gestaltet die Aufgabe Klimaschutz als kommunale Angelegenheit und fachübergreifende Gesamtaufgabe der Verwaltung. Unter anderem widmet sie sich folgenden Aufgaben:

- Präzisierung der Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Potsdam
- Datenerfassung, -bearbeitung und -bewertung (Energie- und Treibhausgas-Monitoring)
- Berichterstattung an die Stadtverordnetenversammlung und den Klimarat
- Netzwerken und Öffentlichkeitsarbeit

Seit 1995 ist die Landeshauptstadt Potsdam im Klimabündnis der Europäischen Städte aktiv. Ziel ist die Reduktion von Treibhausgasen bis 2045 um 95% gegenüber 1995. Mit dem Klima-Monitor-Potsdam informiert die Landeshauptstadt Potsdam über die lokale Entwicklung der Treibhausgasemissionen seit 1995. Hier können Bürger*innen die Treibhausgasbilanzen der Stadt online analysieren und ausprobieren, wie bestimmte Maßnahmen zum Klimaschutz wirken.

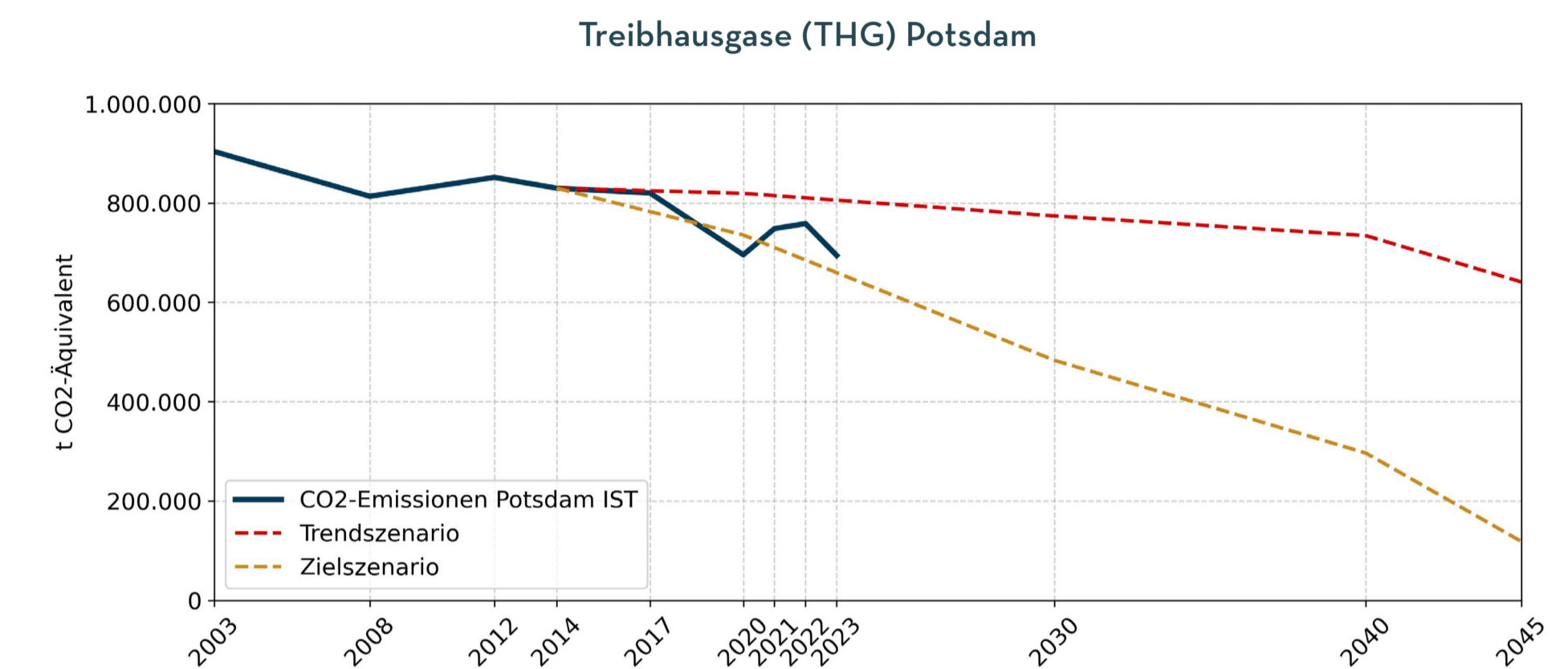
Die Landeshauptstadt ist heute auch mit verschiedenen Ständen auf dem Umweltfest vertreten.

www.klima-monitor.potsdam.de



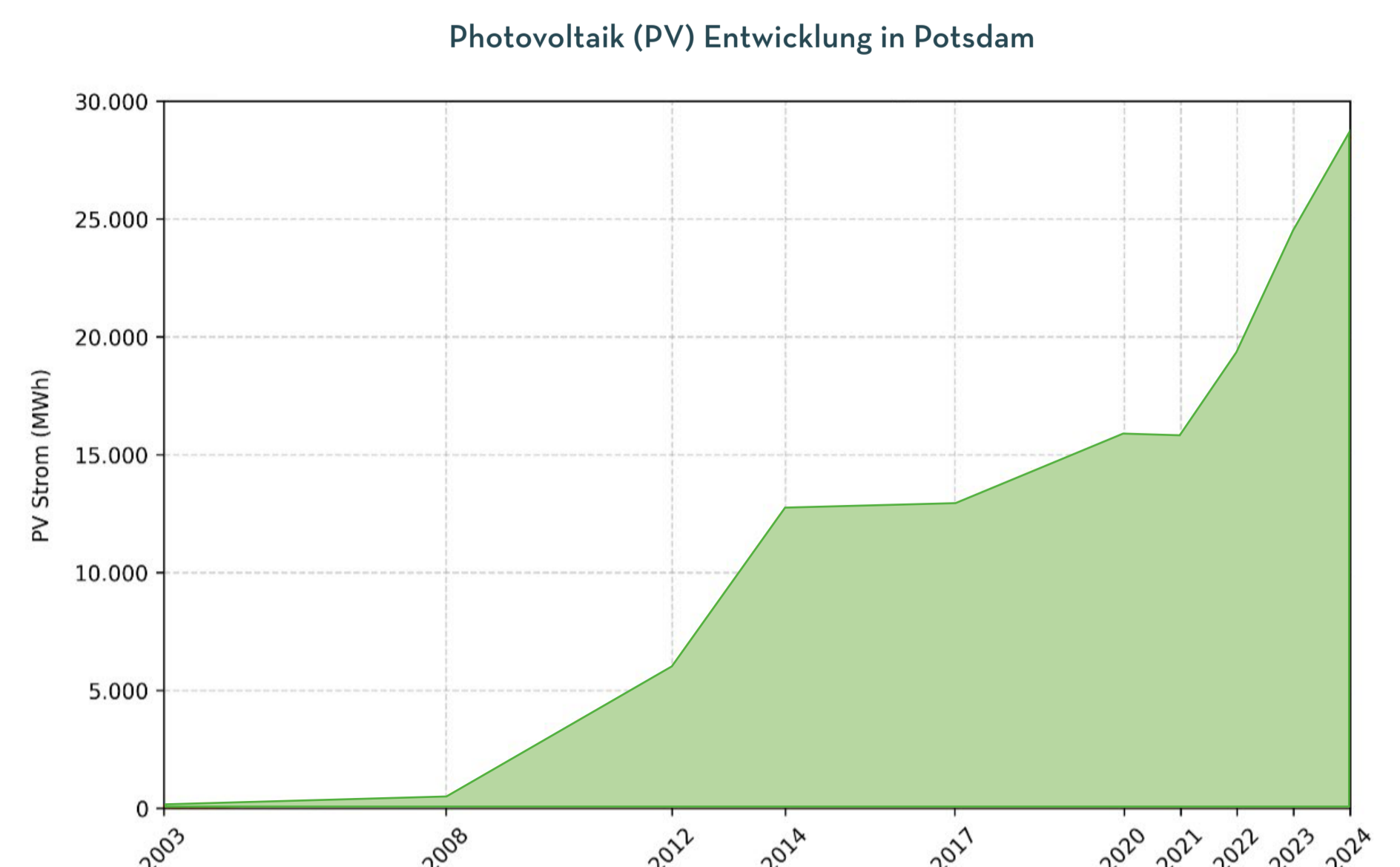
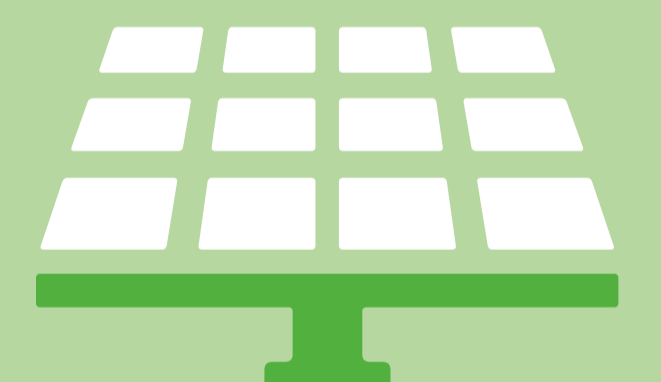
Der Ausstoß von Treibhausgasen in Potsdam sinkt seit 1995 kontinuierlich. Hauptverantwortlich dafür ist die Aufgabe der Braunkohlenutzung in der Fernwärme sowie die Verbesserung der energetischen Gebäudequalität.

Abb.: Die Treibhausgasemissionen in Potsdam



Ein Klimaschutzziel ist die Erzeugung von etwa der Hälfte des Potsdamer Strombedarfs über Photovoltaik. Sollte die Nutzung von Windkraft künftig möglich sein, wäre die Versorgung der Stadt bilanziell sogar zu 100% erneuerbar möglich.

Abb.: Die Entwicklung der Stromproduktion mittels Photovoltaik in Potsdam



KLIMASCHUTZ IN POTSDAM - DIE PROPOTSDAM



Als größtes Wohnungsunternehmen Potsdams übernimmt die ProPotsdam Verantwortung: Sie wirkt aktiv am „Masterplan 100 % Klimaschutz“ der Landeshauptstadt Potsdam mit. Hierzu hat sich die ProPotsdam ambitionierte Ziele im Bereich Klimaschutz und sozialverträgliches Wohnen gesetzt. Sie realisiert eine umfassende ökologische, ökonomische und zugleich sozialverträgliche Klimaschutzstrategie mit dem Ziel, langfristig einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen.

MIT DEM ENERGIEVERBRAUCH FÜR MEHRFAMILIENHÄUSER IST DIE PROPOTSDAM 52 % BESSER ALS DER BUNDESDEUTSCHE DURCHSCHNITT.



- M** MOBILITÄTSSTATION
Carsharing, Scooter-Sharing, Bike-Sharing in der Heinrich-Mann-Allee
- W** WÄRMEPUMPEN
Betrieb von Wärmepumpen an 6 Standorten
- L** LADEINFRASTRUKTUR
Betrieb von Ladeinfrastruktur für eAutos an 6 Standorten
- S** SOLARTHERMIE
10 Solarthermieanlagen zur Erzeugung von Warmwasser für die jeweiligen Gebäude
- P** PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
31 Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden der ProPotsdam

KLIMASCHUTZSTRATEGIE DER PROPOTSDAM

SEIT 1990 KONNTEN DIE GEBÄUDEBEZOGENEN CO₂-EMISSIONEN DES PROPOTSDAM WOHNUNGS-BESTANDS UM ÜBER 80 % VERRINGERT WERDEN.

VERGLEICH PROPOTSDAM MIT DEM BUNDESDEUTSCHEN DURCHSCHNITT FÜR MEHRFAMILIENHÄUSER

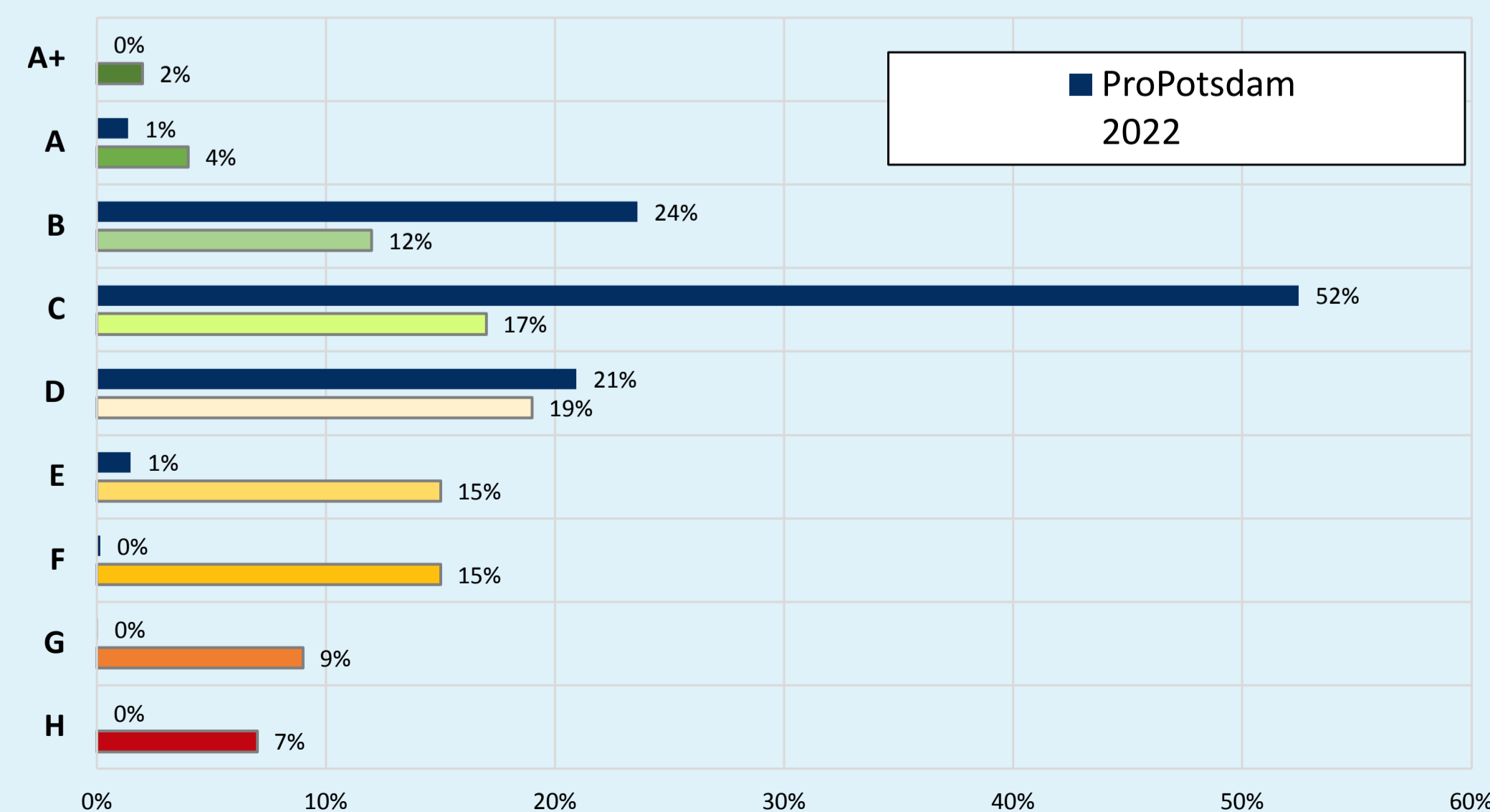
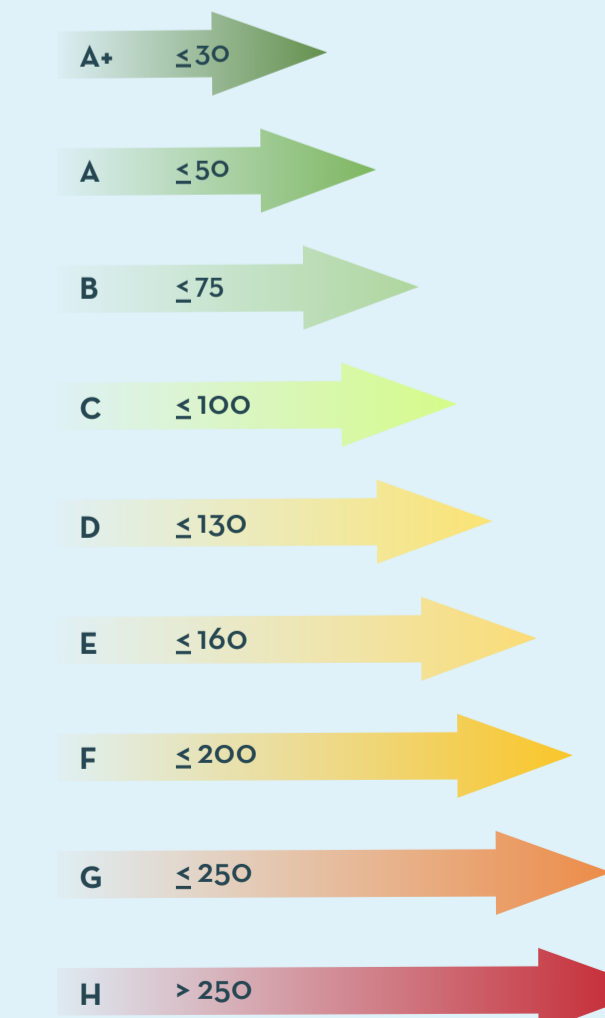


Abb.: Energieverbrauch der ProPotsdam im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt

Energieeffizienzklasse kWh pro m² Gebäudenutzfläche und Jahr



Wer mehr erfahren möchte, besucht die ProPotsdam heute auf dem Umweltfest.

Vertiefende Inhalte finden Sie auf der Homepage:
www.propotsdam.de



KLIMASCHUTZ IN POTSDAM ENTWICKLUNGS- TRÄGER POTSDAM GMBH



POTSDAMS NEUER NORDEN

Im Norden der Landeshauptstadt Potsdam entsteht zwischen dem Fahrlander See, dem Krampnitzsee und der Döberitzer Heide ein neues Stadtquartier für 10.000 Menschen. Mit 5.000 neuen Wohnungen, Kitas und Schulen, Parks und Stadtplätzen sowie umfangreichen Gewerbeflächen für Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe und weitere Nutzungen bietet Krampnitz den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern Raum zum Wohnen, Leben und Arbeiten. Die Entwicklung des ehemaligen Kasernengeländes zu einem neuen Stadtquartier folgt dem von der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Masterplan für Krampnitz.

[Darstellung: Loomn Architekturkommunikation]

In Krampnitz entsteht die Stadt von Morgen. Dafür sorgen unter anderem innovative Lösungen aus den Bereichen Mobilität und Energieversorgung.

MOBILITÄT

Das Krampnitzer Mobilitätskonzept schafft einen nachhaltigen Verkehrsmix. Mit Bussen und der verlängerten Tramlinie 96 erhält Krampnitz ÖPNV-Verbindungen nach Potsdam, Berlin und ins Umland. PKW-Stellplätze werden in Quartiersgaragen gebündelt. Damit entsteht mehr Platz für sichere Rad- und Fußwege sowie eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

GRÜNE ENERGIE

Mit Geothermie, Wärmepumpen und Photovoltaik zum grünen Stadtquartier: Krampnitz soll durch die Nutzung erneuerbarer Energien CO₂-neutral mit Wärme versorgt werden.

ALLES VOR ORT

Bildung von der Krippe bis zum Abitur, Einkaufsmöglichkeiten, Angebote für Spiel, Spaß und Erholung: In Krampnitz entsteht neben dringend benötigtem Wohnraum ein komplett neues Stadtquartier mit dazugehöriger Infrastruktur und allem, was zum Alltag dazugehört.

Wer mehr über Potsdams neuen Norden erfahren möchte, findet die Entwicklungsträger Potsdam GmbH heute mit einem Stand auf dem Umweltfest.

Vertiefende Inhalte sind auch auf der Homepage zu Krampnitz zu finden: www.krampnitz.de



KLIMASCHUTZ IN POTSDAM DIE STADTWERKE

Sie gestalten Potsdams Klima.
Als Klimapartner für unsere Stadt.
Energie, Wasser, Mobilität, Entsorgung, Bäder,
Beleuchtung, Netze – mit allem, was sie tun, tragen
die Stadtwerke Verantwortung für Potsdams
Zukunft. Und übernehmen sie. Als Stadtwerke-
Verbund sind sie der Klimapartner für die Energie-,
Mobilitäts- und Digitalwende in unserer Stadt.

Abb.: Ladesäule der EWP



DIE WÄRMEWENDE STARTET UNTER UNSEREN FÜSSEN.

Mit Tiefengeothermie holen sie klimafreundliche
Wärme direkt aus der Erde. Die erste Anlage in der
Heinrich-Mann-Allee ist in Betrieb – ein Meilenstein
für Potsdams Energiezukunft. Und jetzt geht's weiter.

Abb.: Die Geothermie-Bohrung an der Heinrich-Mann-Allee.



DIE MOBILITÄT FÄHRT ELEKTRISCH - SCHON LANGE.

Seit über 100 Jahren bewegt die Straßenbahn Potsdam
elektrisch. Jetzt beginnt mit dem neuen Tramlink von
Stadler das nächste Kapitel. Mehr noch: Die Stadt-
werke bauen die Ladeinfrastruktur aus und stellen
die Busflotte auf E-Antrieb um – auch der eigene Fuhr-
park wird sukzessive elektrifiziert.

Abb.: Der neue Tramlink von Stadler.



STROM AUS WIND UND SONNE - AUS UND FÜR POTSDAM.

Photovoltaik auf den Dächern unserer Stadt, Wind-
kraftanlagen im Umland, Umweltwärme aus Flüssen
und der Tiefe – die Stadtwerke setzen auf erneuer-
bare Quellen und moderne Kraft-Wärme-Kopplung.
Auch auf den Dächern der Bäder wird Sonnenergie
für den Betrieb nutzbar gemacht.

SCHON HEUTE SICHTBAR.

Die Stadtbeleuchtung Potsdams ist fast vollständig
auf LED umgestellt.

EINFACH DIGITAL - FÜR EINE SMARTE STADT.

Mit der Urbanen Datenplattform und dem
LoRaWAN-Netz machen sie Potsdam intelligenter.
KI unterstützt die Aufgaben bereits heute, z. B.
in Reinigungsfahrzeugen. Und der neue digitale
Wertstoffhof zeigt, wie Service auch außerhalb
der Öffnungszeiten funktioniert.

DIE STADTWERKE HANDELN - NICHT IRGEND- WANN, SONDERN JETZT.

Die Stadtwerke Potsdam gestalten den Wandel –
verlässlich, mit Know-how und mit einem klaren
Ziel: Ein klimafreundliches Potsdam für heute und
morgen. Gemeinsam. Für unsere Stadt. Für uns alle.

Energie, Wasser, Verkehr und Entsorgung –
der Stadtwerke-Verbund ist heute auch mit
mehreren Ständen beim Umweltfest vertreten.



KLIMASCHUTZ IN POTSDAM VOLKSPARK POTSDAM

Durch zahlreiche Baumpflanzungen schafft der Volkspark nicht nur Schattenplätze für die Besucher*innen. Es werden das Parkklima und die Biodiversität gefördert. Bäume sind wichtig für das regionale Klima. Sie binden viel CO₂, schützen den Boden vor dem Austrocknen und erhöhen den Wasserrückhalt im Park.

In Teilen der Grünanlagen wird die Bewässerung auf automatische Beregnungsanlagen umgestellt. Die Automatisierung ermöglicht eine witterungsabhängige, bedarfsgerechte Bewässerung in den Nachtstunden, um Verdunstungsverluste zu reduzieren.

Der Volkspark nutzt zu 100 % Ökostrom, sowohl in den Büros und Werkstätten wie auch im Park. Die Parkbeleuchtung wird komplett mit energieeffizienten, insektenfreundlichen LED-Leuchten betrieben.

Der Fuhrpark besteht zu einem großen Teil aus Fahrrädern und Lastenrädern.

Bei den Veranstaltungen verwenden die Caterer weitestgehend Mehrweg-Becher und -Geschirr.

Der Volkspark setzt sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Parkbewirtschaftung zum Schutz des Klimas ein. Bei der Parkpflege, bei der Planung und beim Bau neuer Attraktionen wie auch bei den Veranstaltungen im Volkspark.

Abb.: Mosaikmohd auf der Streuobstwiese im Remisenpark.



Die Veranstaltungsbanner finden seit diesem Jahr als Strand- oder Shopper-Tasche eine neue Verwendung.

Mit dem Grünen Klassenzimmer ist ein außerschulischer Lernort zu Umwelt- und Klimathemen im Volkspark zu Hause. Mit Projekttagen für Schulen, offenen Familiennachmittagen und Abendveranstaltungen für Erwachsene bieten wir ein vielfältiges Angebot in der Umweltbildung.



Abb.: Natürliche Beweidung durch Shetlandschafe.

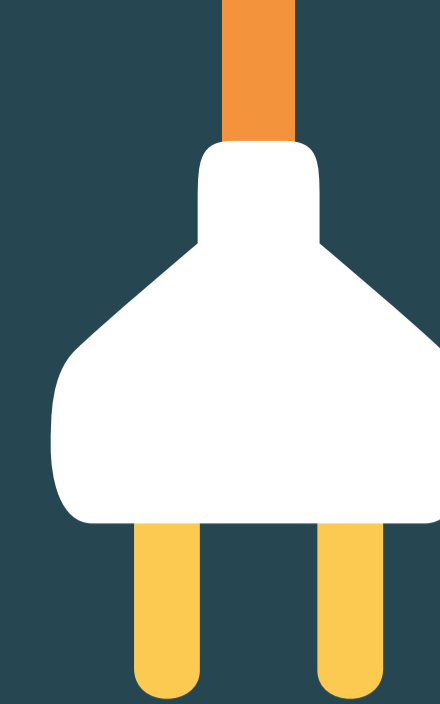
Fußballplätze, Liege- und Spielwiesen werden regelmäßig gepflegt, damit sie perfekt nutzbar sind. In anderen Teilen des Parks werden Wiesen extensiv gepflegt. Hier wird nur zwei Mal im Jahr mosaikhaf gemäht, um Insekten und anderen Wiesenbewohnern einen Rückzugsort zu lassen. Und im Remisenpark kümmert sich eine kleine Herde aus Shetland-Schafen um die Wiesenmahd.

Dafür wurde das Grüne Klassenzimmer im Volkspark 2024 mit dem Qualitätssiegel „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.



natürlich.
nachhaltig.
BNE in Brandenburg

MEIN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ - KENNE DEINE WIRKUNGSVOLLSTEN HEBEL!



HEBEL 1 RAUF AUF'S RAD

Knapp die Hälfte aller Autofahrten ist kürzer als fünf Kilometer, das ist etwa von hier bis nach Babelsberg oder Golm. Steige auf den kurzen Wegen auf den ÖPNV oder das Fahrrad um! Und wenn du in den nächsten Urlaub per Bahn fährst anstatt mit dem Flugzeug zu fliegen, kannst du zusätzlich CO₂ sparen.

Ersparnis
-1 t CO₂ pro Jahr
(plus -0,5 t CO₂ pro Jahr ohne Flugreise)

Vorteil
Gesundheit durch Rad & Fuß, keine nervige Parkplatzsuche

HEBEL 2 HEIZUNG RUNTER

Einen großen Hebel kannst du beim Heizen umlegen. Denn bereits ein Grad weniger spart rund 6 % Heizenergie. Auch Zugluftstopper, Außenjalousien und richtiges Lüften gehört dazu.

Ersparnis
-0,8 t CO₂

Vorteil
gesundes Wohnklima, spart Geld



HEBEL 3 WASSER SPAREN LEICHT GEMACHT

Installiere einen Sparduschkopf und spare damit nahezu die Hälfte an Wasser. Das ist eine der einfachsten und am meisten unterschätzten Hebel im Klimaschutz.

Ersparnis
-0,4 t CO₂ pro Jahr

Vorteil
spart Geld

HEBEL 4 BEWUSSTER KONSUM

Hier liegt dein größtes Einsparpotenzial! Die Faustregel lautet: weniger kaufen, weniger konsumieren, mehr reparieren. Das bedeutet nicht, dass du auf alles verzichten musst. Doch gerade bei größeren und besonderen Anschaffungen lohnt es sich, auf energieeffiziente und langlebige Produkte zu setzen.

Ersparnis
-2 t CO₂ pro Jahr

Vorteil
spart Geld, Lieblingsstücke bleiben länger erhalten



REDE UND WERDE AKTIV!

Denn du kannst nicht nur deinen eigenen CO₂-Fußabdruck verkleinern, sondern hast auch Einfluss auf den von anderen. Erzähle, wie du Strom sparst, ob du Car-sharing ausprobierst oder an welchen Nachhaltigkeitsinitiativen du dich beteiligst. Teile die Hürden, auf die du triffst, und sprich darüber, wie es dir gelingt, sie aus dem Weg zu räumen.

Ersparnis
(fast) unbegrenzte t CO₂ pro Jahr

Vorteil
Austausch, Motivation, neue Ideen, Begeisterung

KLIMAHEBEL ERNÄHRUNG

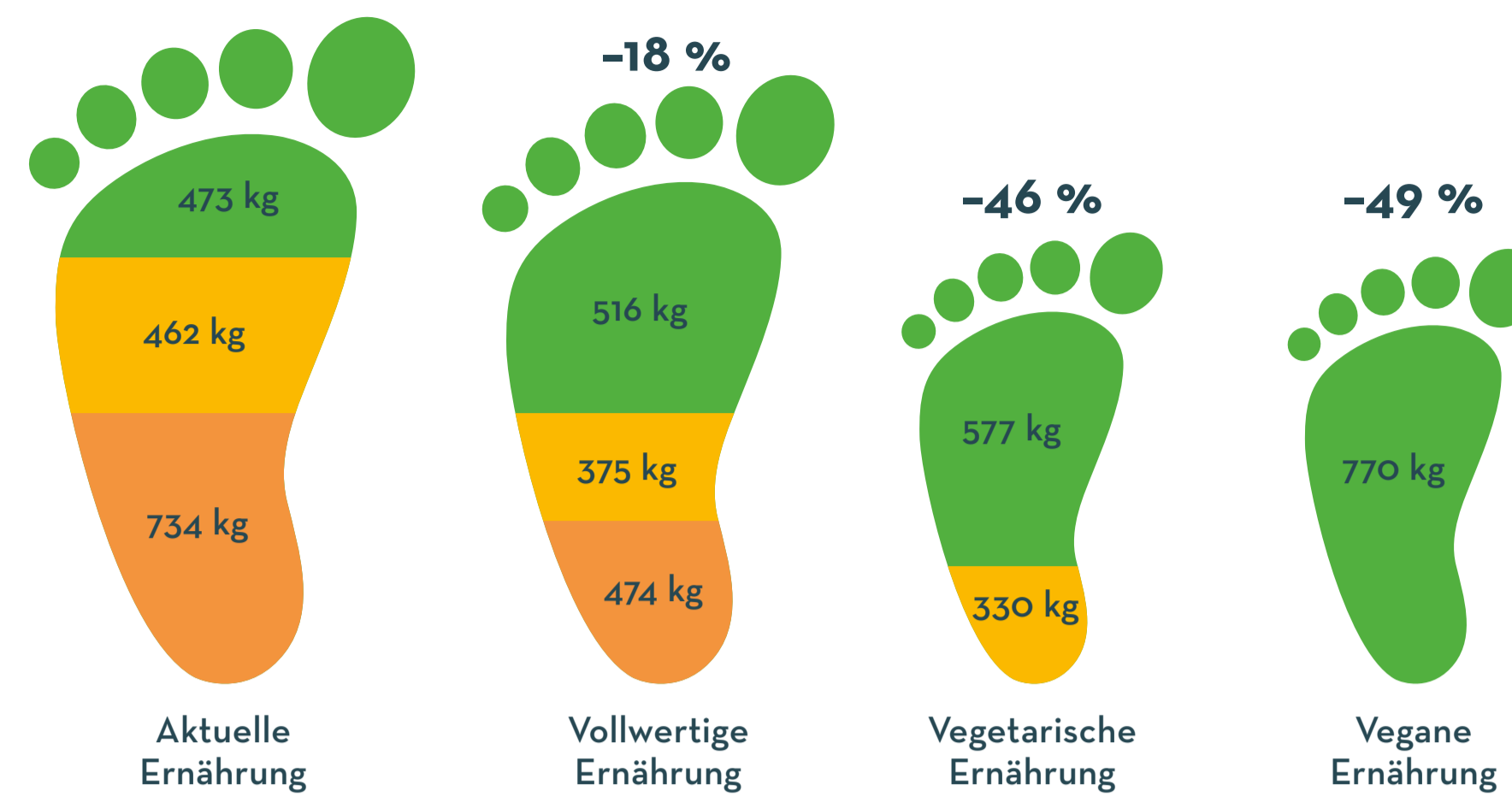


Die großen Akteure in Potsdam machen es vor – Klimaschutz ist machbar. Doch was sind deine Instrumente, um im Alltag für mehr Klimaschutz zu sorgen?

Unsere Ernährung ist eine der größten Bedrohungen unserer Natur. Sie ist verantwortlich für 80% der globalen Entwaldung, 29% der globalen Treibhausgasemission, 70% der Süßwasser Nutzung, 70% des Verlusts von Biodiversität an Land, 50% des Verlusts von Biodiversität im Wasser. [WWF 2020]

Dabei ist jede Mahlzeit deine Chance, etwas Gutes zu tun – für dich und für das Klima. Eine klimafreundliche Ernährung bedeutet nicht Verzicht, sondern bewusste Wahl: mehr pflanzliche Lebensmittel, saisonal, regional und möglichst unverarbeitet. Damit kannst du deinen CO₂-Fußabdruck deutlich senken und gleichzeitig deine Gesundheit stärken. Der Wandel beginnt auf deinem Teller!

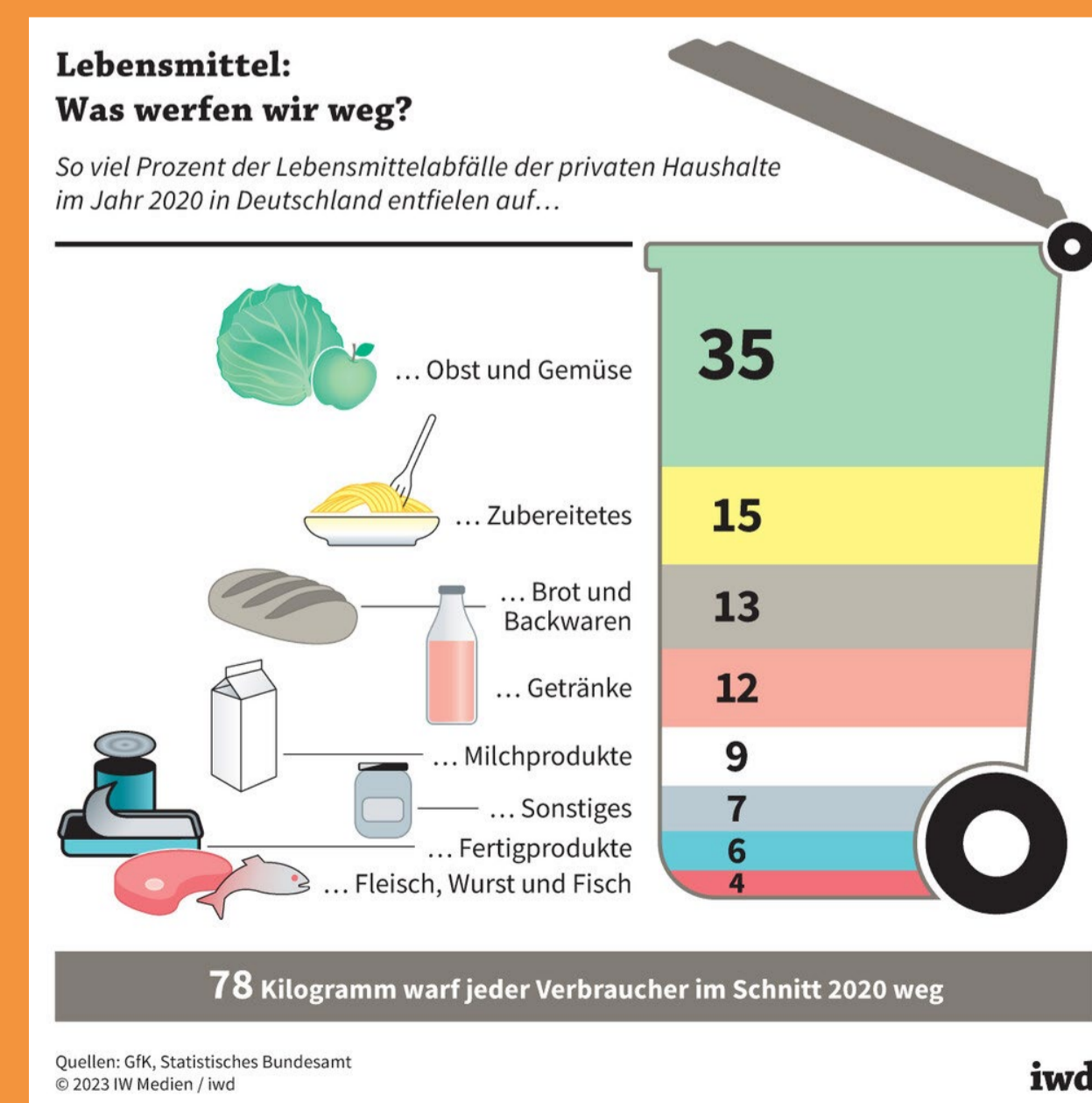
CO₂-Emission verschiedener Ernährungsstile
[eigene Berechnung und Darstellung nach Reinhardt 2020]



Würden wir uns alle vollwertig ernähren, würde sich der CO₂-Ausstoß durch die Lebensmittelproduktion um 18 % verringern. Bei einer vegetarischen Ernährung sogar um fast die Hälfte.

Verschwendung ist der unnötigste Klimakiller in der Ernährung. In Deutschland landen jedes Jahr etwa 12 Mio. t Lebensmittel im Abfall, mehr als 78 Kilogramm Lebensmittel pro Person. Das entspricht nicht nur 190 Euro, sondern verschwendet wertvolle Ressourcen wie Boden, Wasser, Energie (Herstellung und Transport) und Arbeitskraft. [GfK 2021]

Abb.: Zusammensetzung unserer Lebensmittelabfälle [Darstellung: iwd 2023, Daten: GfK 2023]



MACH EINEN VEGGIE-TAG!

Starte doch mit einem fleischlosen Tag in der Woche und bewege einen großen Hebel im Klimaschutz. Die vegetarische Küche ist vielseitig und bietet zu jeder Jahreszeit eine Vielfalt an Gemüsesorten. Da ist für Jede*n etwas dabei!

SAISONAL UND REGIONAL

Reife Lebensmittel aus der Saison sind nicht nur reicher an Vitaminen und Aromastoffen. Sie verbrauchen zudem keine Energiekosten für das Gewächshaus oder für die Lagerung.

Achte beim nächsten Einkauf auf die Herkunft der Lebensmittel, denn regionale Produkte haben einen kurzen Transportweg. Vielleicht gibt es in deiner Nähe auch einen Hofladen, wo du direkt beim Bauern kaufen kannst.

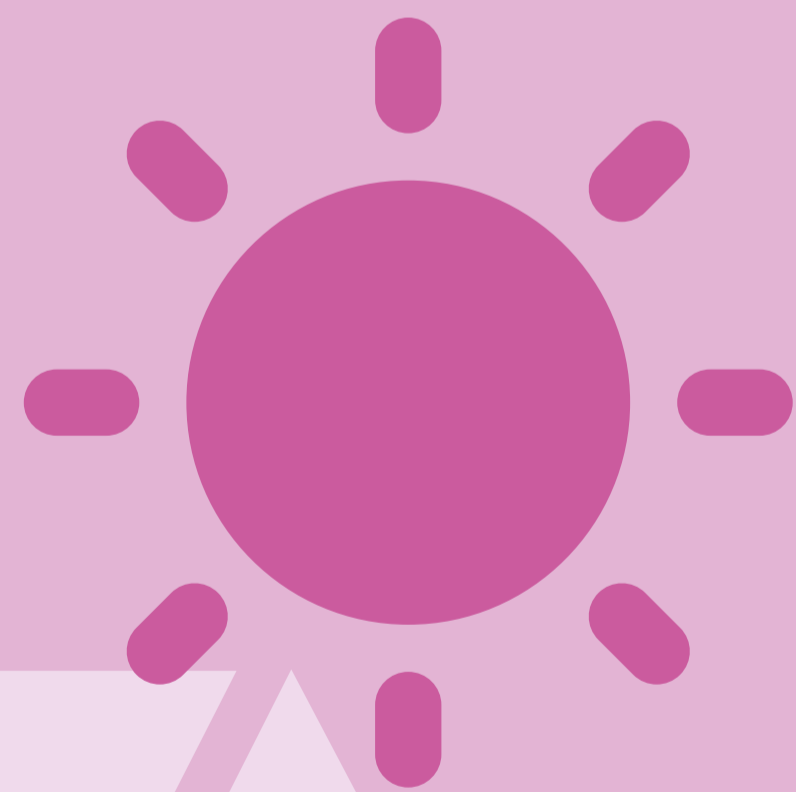
ESSENSPLANUNG - MACH DEN KÜHLSCHRANK-CHECK

Der Kampf gegen Lebensmittelverschwendung beginnt vor dem Einkauf. Wirf einen Blick in den Kühlschrank und schaue, welche Lebensmittel noch vorrätig sind. Schreibe einen Einkaufszettel, damit du nichts vergisst, aber auch nichts Überflüssiges kaufst.

Und wenn doch einmal etwas übrig bleibt? Werde zum Reste-Gourmet und verwandle Essensreste in ein neues, kreatives Menü. Viele Tipps gibt heute auch der Zero Waste Koch Thore Hildebrandt in seinem Vortrag mit anschließendem Workshop.

KLIMAHEBEL WOHNEN

Weitreichende und schnelle Maßnahmen sind im Wohnwesen dringend notwendig – bei Neubau, Sanierungen und bei der Nutzung. Schließlich ist der Bausektor einer der klimaschädlichsten Sektoren in Deutschland. Im Jahr 2021 wurden beim Bau 115 Mio. t CO₂ ausgestoßen. Damit liegt der Emissionsanteil aus dem Bausektor bei 21 % des deutschen Gesamtausstoßes.

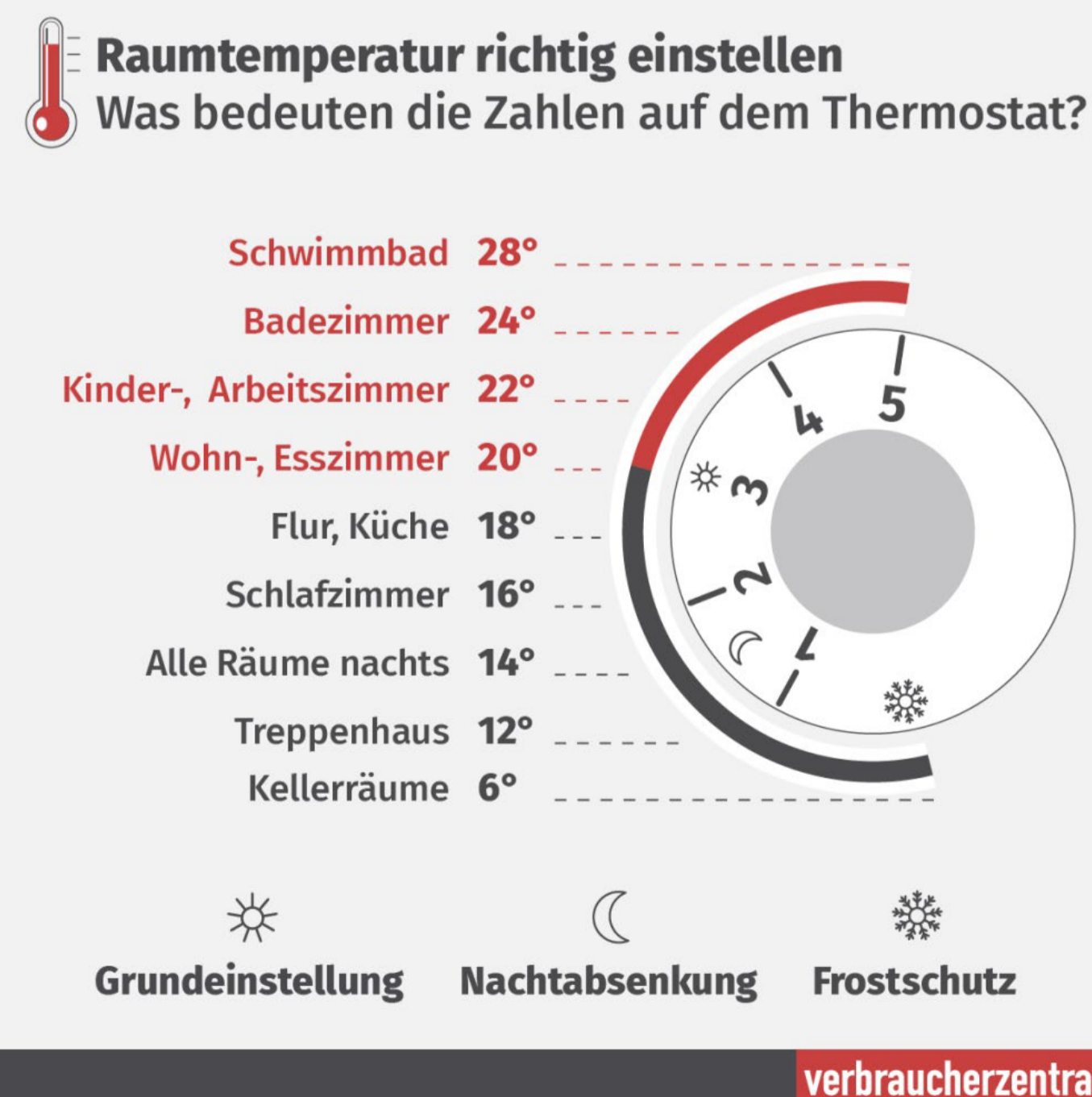


Doch während Mieter*innen bei Neubauten und Sanierungen kaum Mitsprache haben, kommen wir bei der Nutzung alle ins Spiel.

RICHTIG HEIZEN - GUT FÜR'S KLIMA

Richtiges Heizen bietet ein riesiges Einsparpotenzial, spart nicht nur Heizkosten sondern, schont zudem die Umwelt. Dazu gehören unter anderem, dass nicht jedes Zimmer die gleichen Temperaturen benötigt und dass die Heizung regelmäßig auf Effizienz überprüft werden sollte.

Abb.: Einstellung der richtigen Raumtemperatur [Verbraucherzentrale 2022]



WO GEHEIZT WIRD, WIRD AUCH GELÜFTET

Zum richtigen Heizen gehört auch das richtige Lüften. Am effektivsten ist das Stoßlüften, bei dem alle Fenster für einige Minuten komplett geöffnet werden. An heißen Tagen ist es in den frühen Morgenstunden und in der Nacht am kühleren – die ideale Zeit zum Lüften. Wer sich also den Wecker stellt oder gleich mit offenem Fenster schläft, kann von den niedrigen Außentemperaturen profitieren.

KLIMAFREUNDLICH SANIEREN / RENOVIEREN

Egal, ob das komplette Haus oder nur ein einzelnes Zimmer – beim Sanieren und renovieren kann jede*r etwas für das Klima tun. Achte beim Kauf von Farben und Lacken auf emissions- und schadstoffarme Materialien. Vermeide Tapeten oder Bodenbelege mit schädlichen Weichmachern aus PVC. Vertrauenswürdige Siegel wie „Blauer Engel“ oder „natureplus“ bieten eine gute Orientierung im Baumarktdschungel.

DIE DÄMMUNG MACHT'S

Die Dämmung ist der große Hebel unter den Klimamaßnahmen beim Wohnen. Eine gute Dämmung im Haus verringert den Energieverbrauch beim Heizen und spart schnell eine halbe Tonne CO₂ pro Person und Jahr. Selbst kleinere Maßnahmen, wie zum Beispiel der Austausch alter Fenster oder Außenjalousien, können jede Menge Energie sparen.

Weitere Tipps gibt es bei der Verbraucherzentrale Brandenburg:



KLIMAHEBEL TÄGLICHER KONSUM

Abb.: Ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen der Modeindustrie [eba, 2020]



KLEIDUNG

Kleidung war noch nie so billig und in so großen Mengen vorhanden wie heute. Doch die Auswirkungen der Mode-Industrie auf das Klima sind ein extrem hoher Ressourcenverbrauch.

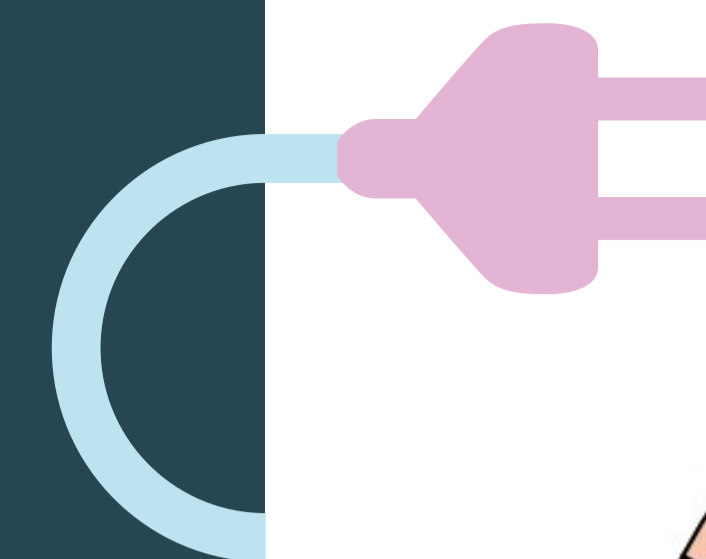
Kaufe Kleidung bewusster, dafür aber qualitativ hochwertige Ware. Deine neuen Lieblingsteile halten nicht nur länger. Die Kleidungsstücke abseits der Massenware fallen auch gleich auf.



REISEN

Der boomende Tourismus hat erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Klima, dabei ist die Wahl des Transportmittels klima-entscheidend. So macht allein die An- und Abreise bei Flugreisen 75 % der Gesamtemission des Urlaubs aus.

Abb.: Vergleich des ökologischen Fußabdrucks von Bahnreise, interkontinentaler Flugreise und Flugfernreise [Wilson et al. 2019]



CO₂-Emission zur Herstellung, Nutzung, Betrieb von Rechenzentren und Bereitstellung von Netzwerken in kg pro Jahr.

Abb.: CO₂-Fußabdruck unseres digitalen Lebensstils [Eigene Darstellung nach Öko-Institut e.V. 2021 und UBA 2021]

BEWUSSTER KONSUM

Das neueste Smartphone, den großen LED-Fernseher oder das dritte Paar Sneaker. Brauche ich das wirklich? Allein der CO₂-Fußabdruck unseres Technik-Konsums ist enorm. Der große Hebel im Konsum ist nicht die Qualität, sondern die Quantität der Produkte.

Mach den Drei-Tage-Check und prüfe vor dem Kauf drei Tage lang, ob du dieses Produkt wirklich benötigst. Klimabewusster Konsum fängt vor der Kaufentscheidung an!

MEIN BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ



REDEN UND AKTIV WERDEN IST UNSER GRÖSSTER KLIMAHEBEL.

Doch nun Hand aufs Herz: Was hast du im letzten Jahr für das Klima getan? Hast du über Klimaschutz geredet? Hast du dich in deinem näheren Umfeld dafür engagiert? Warst du auf einer Demonstration?

Verteile bis zu drei Klebepunkte und mach dein Engagement sichtbar.

BEI KLIMASCHUTZORGANISATION ENGAGIERT

KLIMABEITRAG IN SOZIALEN MEDIEN GETEILT

PARTEI WEGEN KLIMAPOLITIK GEWÄHLT

FÜR KLIMASCHUTZ GESPENDET

ÜBER KLIMA GEREDET

AN KLIMADEMO TEILGENOMMEN

KLIMAPETITION UNTERSCHRIEBEN

MICH IN MEINEM UMFELD FÜR KLIMASCHUTZ EINGESETZT



EINMALIGE KLIMASCHUTZAKTION DURCHGEFÜHRT



KLIMA-ANLIEGEN ZUR BÜRGERSPRECHSTUNDE GEBRACHT



VOM ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK...

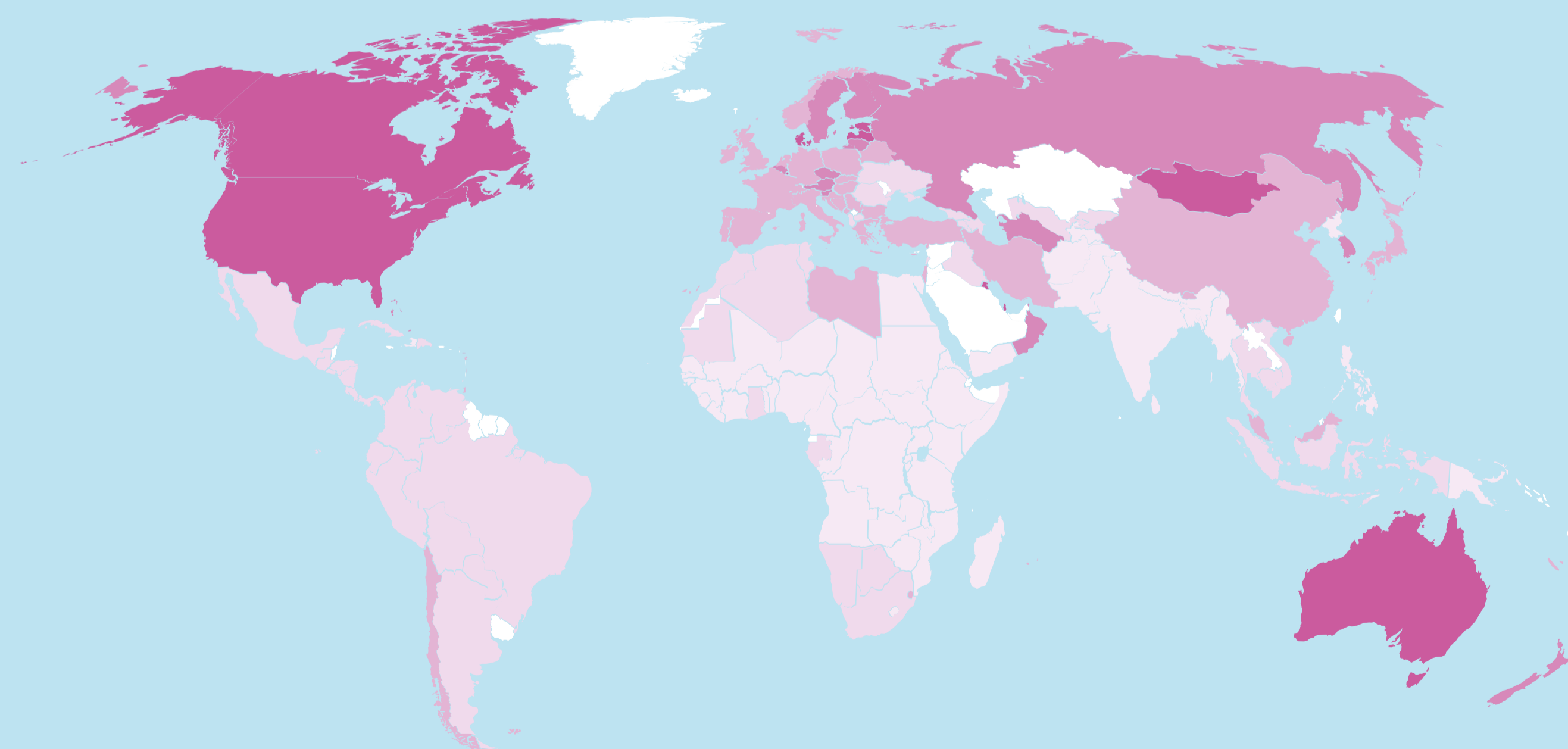


Die längste Zeit in der Menschheitsgeschichte haben die Menschen nur einen Bruchteil der Naturressourcen genutzt, die unsere Erde schadlos zur Verfügung stellen kann. Das änderte sich 1970. Seitdem verbraucht die Weltbevölkerung mehr Ressourcen als die Ökosysteme dauerhaft bereitstellen können. Wir leben bei der Natur auf Pump.

Der ökologische Fußabdruck gibt an, wie viele Hektare Wald, Weideland, Ackerland und Meeresfläche nötig sind, um die verbrauchten Ressourcen zu erneuern und die entstandenen Abfallprodukte zu absorbieren.

Er ermöglicht dadurch einen Vergleich der Auswirkungen unseres Konsums mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen der Erde.

Abb.: Ökologischer Fußabdruck pro Person, footprintnetwork.org, 2025

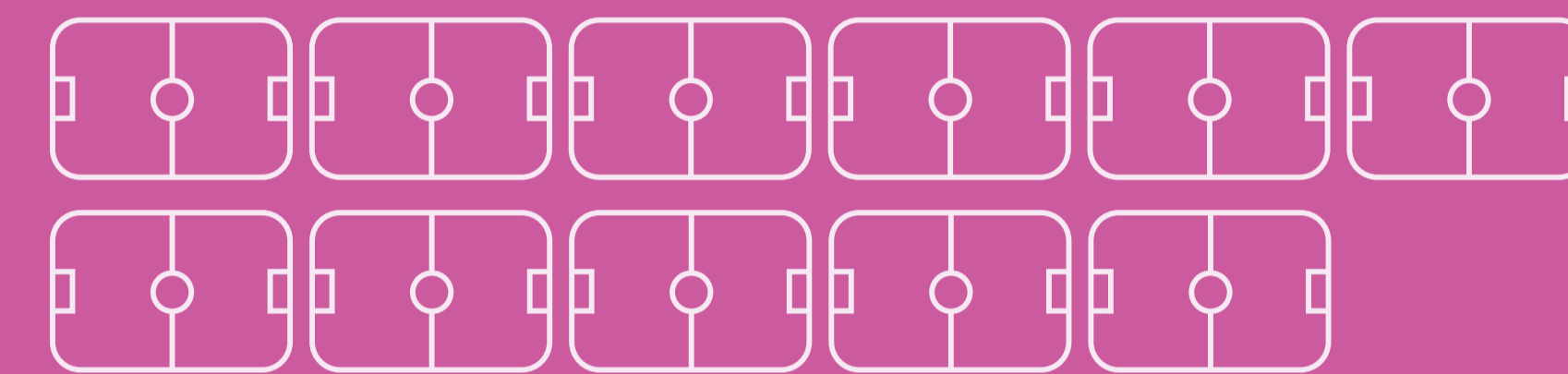


ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK PRO PERSON DER BEVÖLKERUNG DES LANDES (in Hektar weltweit)

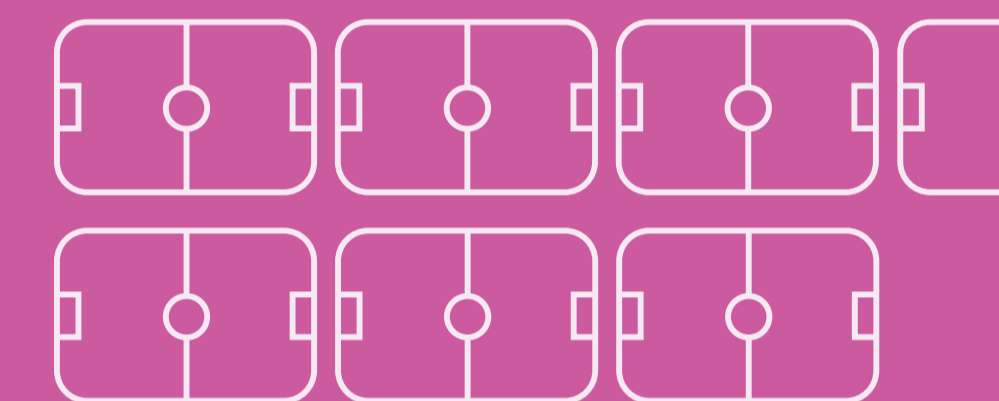


Das Konsumverhalten der Weltbevölkerung verursacht momentan ein solches Defizit, dass die Menschheit zur Erneuerung ihrer verbrauchten Ressourcen 1,7 Erden benötigen würde. Dabei hinterlässt jeder Mensch eine unterschiedlich große Fußspur. Und es gibt deutliche Unterschiede zwischen den Ländern. Folglich leben einige Regionen der Welt auf Kosten anderer. Ein ökologisch verträglicher Fußabdruck läge übrigens bei 1,6 ha pro Person.

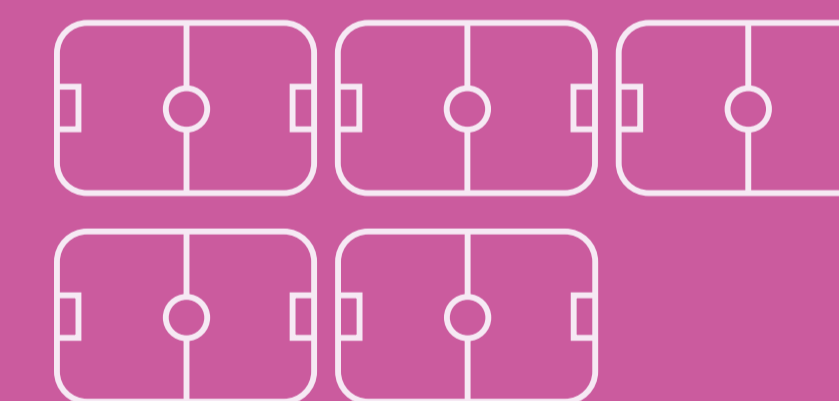
USA 7,9 ha / Person



Deutschland 4,7 ha / Person



China 3,6 ha / Person



Äthiopien 0,9 ha / Person

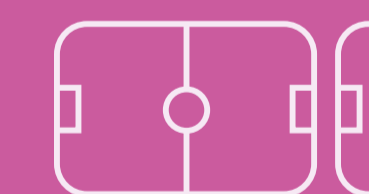


Abb.: Der ökologische Fußabdruck pro Person für Deutschland, USA, China und Äthiopien im Vergleich, umgerechnet in Fußballfeldern [eigene Umrechnung und Darstellung nach footprintnetwork.org, 2025]

**Du möchtest deinen persönlichen
Fußabdruck wissen?**

Dann mache den Test unter:
www.fussabdruck.de



... ZUM ÖKOLOGISCHEN HANDABDRUCK



Was wir persönlich tun können, um unseren persönlichen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, haben wir zuvor beleuchtet. Aber die Bemühung um einen nachhaltigen Lebensstil frustriert, wenn klimafreundliche Optionen kompliziert, teuer oder gar nicht verfügbar sind oder nur ein Teil der Gesellschaft aktiv wird. Mit individuellen Verhaltensänderungen allein können wir die globalen Krisen nicht lösen.

Hier kommt der ökologische Handabdruck ins Spiel. Handabdruck-Aktionen verändern die Rahmenbedingungen so, dass nachhaltiges Verhalten leichter, naheliegender, preiswerter oder zum Standard wird.

Während man beim Fußabdruck seine persönliche Umweltbilanz verbessert, beeinflusst eine Handabdruck-Aktion die Situation für mehrere Menschen. Handabdruck-Engagement setzt an Strukturen, Regeln, Rahmenbedingungen oder Gesetzen an, um Nachhaltigkeit bleibend und für viele Personen zu verankern. Unser eigenes Handeln fühlt sich dadurch wirkungsvoll an und motiviert uns.

Der Handabdruck – der im Gegensatz zum Fußabdruck nicht kleiner, sondern größer werden soll – möchte positive Handlungsansätze fördern. Er steht symbolisch für nachhaltiges Engagement.

4 Schritte zu deinem Handabdruck

Du verringerst deinen persönlichen Fußabdruck, indem du Ökostrom nutzt, dich fleischarm ernährst und mit dem Fahrrad statt mit dem Auto fährst. Jedoch wäre der Wirkradius viel größer, wenn Ökostrom in deiner Stadt die günstigste Wahl wäre, es in jeder Kantine leckere fleischlose Angebote gäbe und der öffentliche Nahverkehr gut ausgebaut wäre.

Gemeinsam können wir größere Hebel umlegen, um den Wandel voranzubringen.

Abb.: In 4 Schritten zu deinem ökologischen Handabdruck [eigene Darstellung nach Germanwatch 2022]

Thema

Für was möchtest du die engagieren?

Mobilität, Ernährung, Artenschutz, Engeriesparen...

Handlungsebene

Wo kannst du etwas gutes hinterlassen?

Schule, Verein, Arbeitsplatz, Kommune

Aktionsform

Wie kannst dein Vorhaben erfolgreich umsetzen?

Austausch, Petition, Demonstration, Veranstaltung

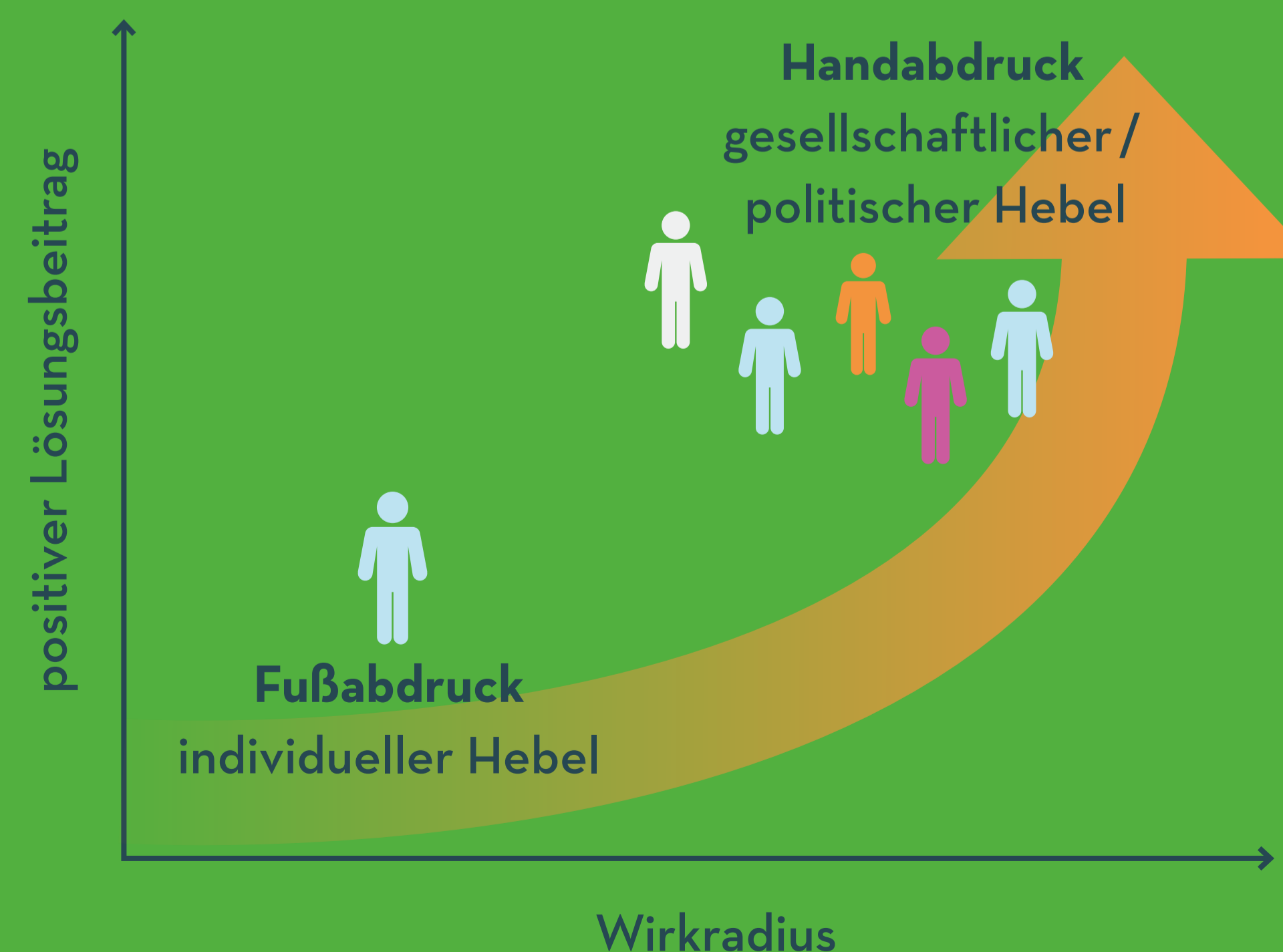
Verbündete

Welche Mitstreiter*innen kannst du gewinnen?

Mitschüler*innen, Kolleg*innen, Medien, Politiker*innen



Abb.: Wirkradius des Fußabdrucks und Handabdrucks [Germanwatch 2022]

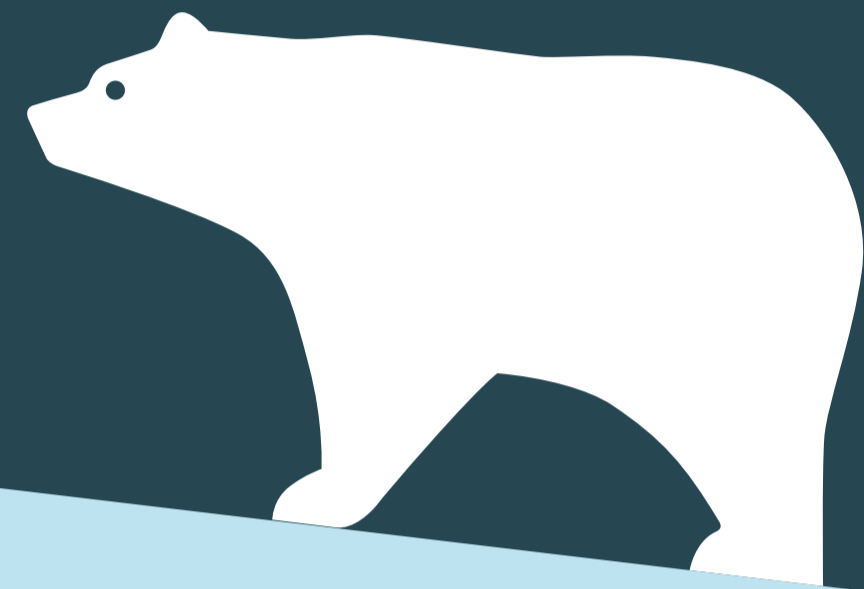


Du möchtest wissen, wie du deinen Handabdruck vergrößern kannst?

Dann finde es hier heraus:
www.handabdruck.eu



BEITRÄGE ZUM KLIMASCHUTZ



Klimaschutz ist Aufgabe aller. Hier ist sich ein Großteil der Bevölkerung einig. Weil Klimaschutz aber nur funktioniert, wenn alle mitmachen, sind ebenso viele Menschen der Meinung, dass verbindlich festgeschrieben werden sollte, was zu tun sei: Rund zwei Drittel sind für „Vorschriften und Regeln“, um die Aufgaben koordiniert anzugehen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Einzelnen genug für den Klimaschutz tun.

Aber wer sollen eigentlich die Akteure sein, die sich im Klimaschutz engagieren?

Und welchen Handlungsspielraum haben sie?

DIE POLITIK (STAAT, LÄNDER, KOMMUNEN)

- Bau klimafreundlicher Infrastruktur
- Verbot oder hohe Besteuerung klimaschädlicher Produkte und Prozesse
- klare Gesetze, die zu klimafreundlichem Verhalten verpflichten

DIE UNTERNEHMEN

- konsequente Einhaltung klimafreundlicher Gesetze
- freiwillige Etablierung klimafreundlicher Standards
- umfassendes Umdenken in ökologischem Handeln (statt Greenwashing)

DIE UMWELT-, KLIMASCHUTZINITIATIVEN

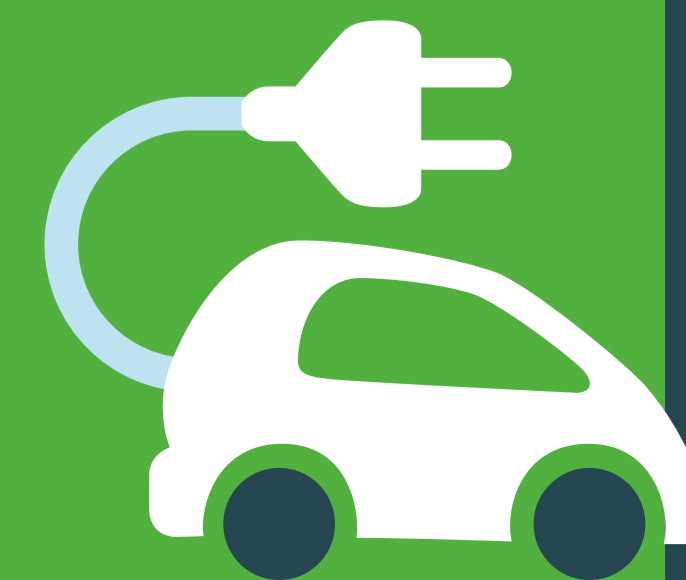
- Vernetzung verschiedener Akteure des Klimaschutz
- Bildungs- und Aufklärungsarbeit
- Einbringung neuer Ideen und Ansätze zum Klimaschutz in Politik und Wirtschaft

DIE MEDIEN

- Bildungs- und Aufklärungsarbeit
- höherer Anteil an Sendezeit für Umweltthemen
- positive Klimakommunikation

DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG

- Einhaltung klimafreundlicher Standards/Gesetze
- Engagement mittels Bürgerbeteiligung
- Umdenken im gesamten Alltag



DU BIST GEFRAGT: WER SOLLTE AUS DEINER SICHT ZUM KLIMASCHUTZ IN DEUTSCHLAND BEITRAGEN? VERTEILE BIS ZU **DREI** KLEBEPUNKTE.

DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG

DIE POLITIK

UNTERNEHMEN

UMWELT- UND KLIMASCHUTZORGANISATIONEN

MEDIEN

ICH

HEBEL & WIRKUNG

HEBEL (PHYSIK)

Ein mechanischer Kraftwandler, bestehend aus einem starren Körper, der um einen Drehpunkt drehbar ist.

WIRKUNG (PHYSIK)

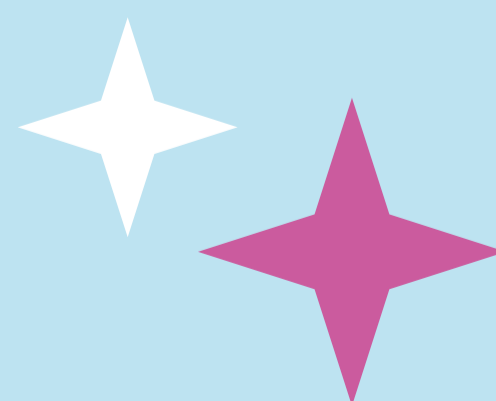
Wirkung ist eine physikalische Größe mit der Dimension Energie mal Zeit oder Länge mal Impuls.

Wir fragen: Was muss passieren, damit sich die Rahmenbedingungen und Strukturen verändern?

„Was kann ich als Einzelne und Einzelner schon tun?“ ist wohl eine der häufigsten Reaktionen auf Handlungsaufforderungen für mehr Nachhaltigkeit. Auf unserer direkten Wirkungsebene sind es insbesondere die alltäglichen Konsumententscheidungen, mit denen man kleine Wirkungen erzielen kann. Möchten wir die Rahmenbedingungen verändern, um vielen Menschen nachhaltiges Verhalten zu ermöglichen, müssen wir über die individuelle Wirkungsebene hinausgehen.

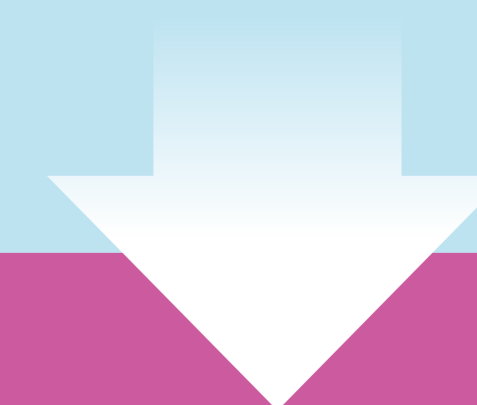
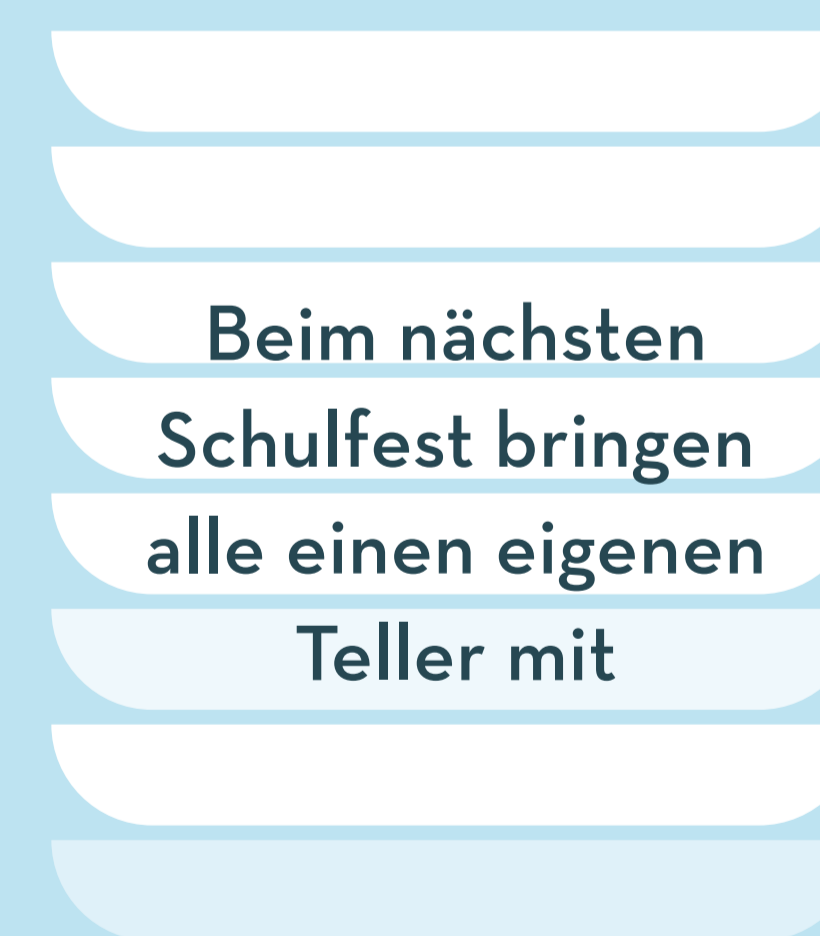
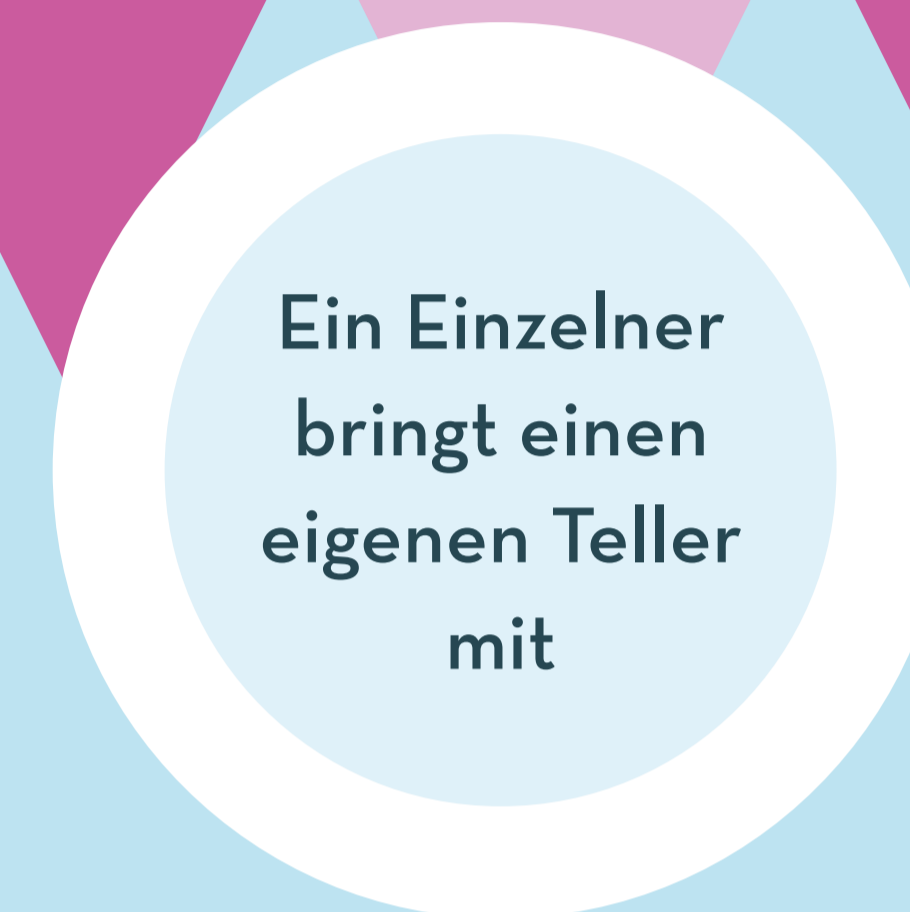
Denn fatal wäre es, die Aufgabe der Veränderung festgefahrener Strukturen komplett auf Politik und Wirtschaft abzuwälzen. Unsere aktive, gesellschaftliche Beteiligung ist dringend notwendig. Das Engagement zur Veränderung von Strukturen kann ein größerer Hebel für den Wandel sein.

Denn so werden wir vom reinen Konsumenten zu Gestalter*innen der Gesellschaft. Wir können die entscheidenden und wirksamen Hebel für Nachhaltigkeit in Richtung Zukunftsfähigkeit umlegen.



Deswegen denke von klein zu groß, von einer einmaligen Aktion zu Rahmenbedingungen. Hier ein Beispiel:

KLASSENFEST IN DER SCHULE



EFFEKT

Vermeidung von Einweggeschirr vom Einzelnen zur ganzen Schule, auf Anregung eines Einzelnen.

BÜRGERBETEILIGUNG



Nachhaltiges und erfolgreiches Engagement zum Klimaschutz kann uns nur gelingen, wenn es in unserer Gesellschaft verankert ist und von allen getragen und umgesetzt wird. Um dies zu erreichen, benötigen wir die Teilhabe der Bevölkerung an den notwendigen Entscheidungsprozessen. Denn wer gefragt wird und beteiligt ist, übernimmt auch Verantwortung. Und ganz wichtig: Es bedarf der Beteiligung aller an der Umsetzung.



Die Ansätze für Beteiligung und Engagement zum Schutz unseres Klimas sind vielfältig. Es existiert eine große Zahl an zivilgesellschaftlichen Initiativen und Beteiligungsangeboten auf unterschiedlichen Ebenen.

INTERNATIONALE EBENE

- Einzelne, gezielte Aktionen zum Klimaschutz
- Lobbyarbeit in der Klimapolitik der Vereinten Nationen

LAND UND REGION

- Dialog- und Werkstattverfahren
- Online-Dialoge, Foren

KOMMUNE

- Bürgerbeiräte, Bürgerhaushalt
- Dialog- und Werkstattverfahren
- Einzelne Aktionen zum Klimaschutz

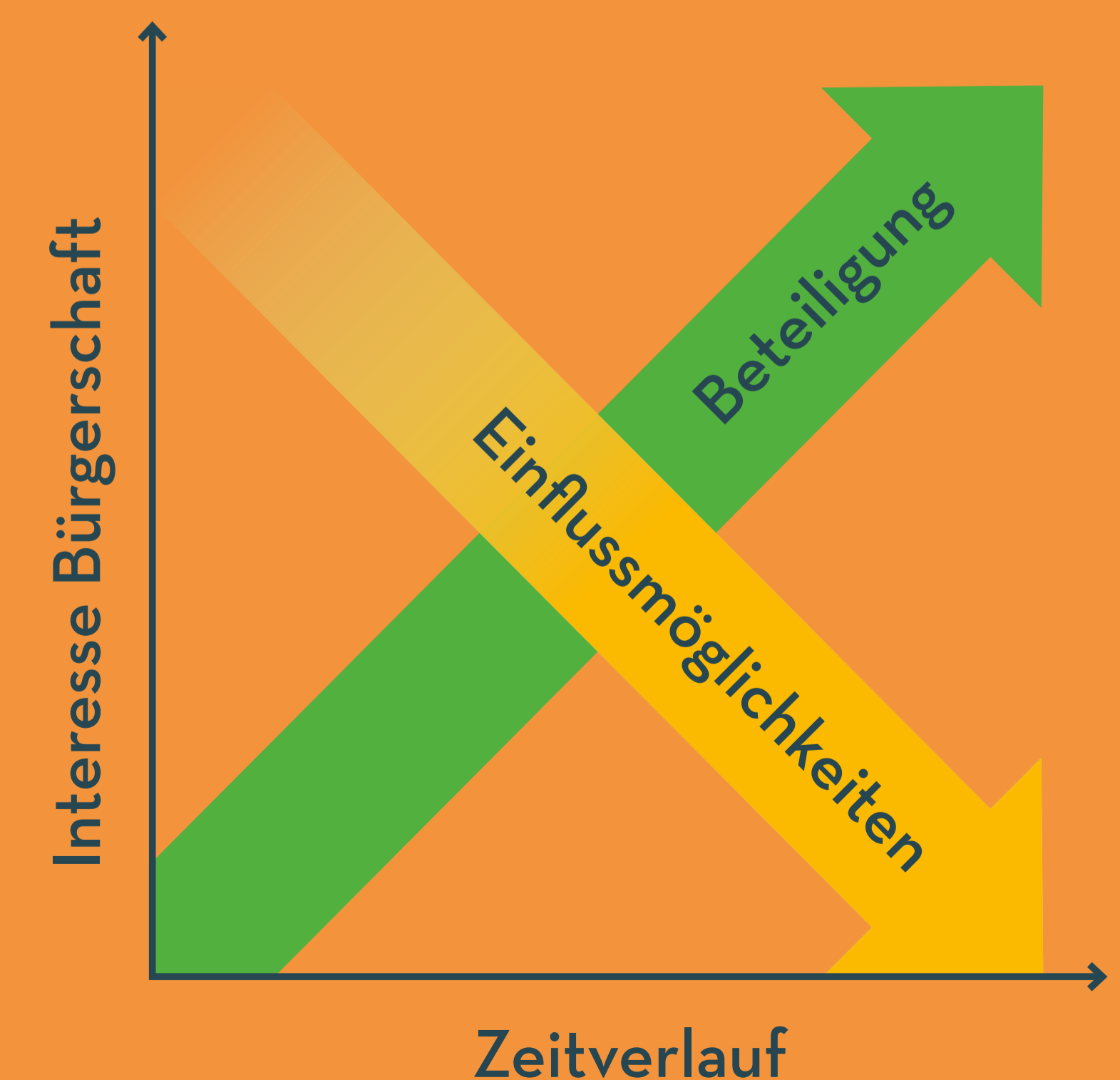
NACHBARSCHAFT

- Stadtteilforum, Nachbarschaftsinitiative
- Straßenaktion zum Klimaschutz

Doch wenn wir an unser eigenes Engagement denken: Warum fällt es uns leicht, an einem Clean-Up im Stadtteil mitzumachen, aber wir gehen nicht zum Stadtteilforum, wo lokale Ideen zum Klimaschutz entwickelt werden?

Vielleicht liegt es daran, dass uns das sogenannte **Beteiligungsparadoxon** gefangen hat?

Nehmen wir eine tolle Idee zum Klimaschutz in unserer Nachbarschaft: Zu Beginn des Vorhabens sind unsere Einflussmöglichkeiten sehr groß, allerdings sind zu diesem Zeitpunkt nur wenige Menschen beteiligt. Ist das Vorhaben weiter fortgeschritten, beteiligen sich deutlich mehr Menschen, allerdings sind unsere Einflussmöglichkeiten zu diesem Zeitpunkt viel geringer. Das Projekt ist ja weitgehend geplant.



BÜRGERBETEILIGUNG IN POTSDAM

DOCH WO KANNST DU DICH KONKRET IN POTSDAM FÜR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ BETEILIGEN?

Wir stellen dir lokale Initiativen und Plattformen vor, bei denen du dich selbst engagieren kannst. Bewege einen großen Hebel für das Klima und vergrößere deinen Handabdruck!



„STADTACKER“ EINE BILDUNGSGÄRTNEREI FÜR POTSDAM

Der "Stadtacker" ist ein innerstädtischer Gemüsebaubetrieb mit Bildungsangeboten für Jung und Alt. In der "Bildungsgärtnerei" wird hautnah erlebbar gemacht, wie Landwirtschaft klimafreundlich, nachhaltig und zukunftsfähig auf kleinem Raum funktionieren kann. Sozusagen ein landwirtschaftliches Freilichtmuseum!

Wer dabei sein möchte oder Fragen hat, findet den Stadtacker heute mit einem Stand auf dem Umweltfest.



IDEEN ZUR AUTOFREIEN INNENSTADT POTSDAM

Der VCD setzt sich für Verbesserungen für den Radverkehr in der Potsdamer Innenstadt ein. Der VCD bringt sich dazu in Werkstattverfahren ein, nimmt Stellung zu den Vorschlägen und Beschlüssen der Stadt und ermutigt Anwohner*innen, Gewerbetreibende und Politiker*innen zu weiteren Änderungen.

Heute ist der VCD mit einem Stand beim Umweltfest vor Ort.



POTSDAMER BÜRGER:BEETE

Wer genug hat von braunen Baumscheiben und ungepflügten Beeten, kann sich mit vielen Gleichgesinnten für die Begrünung in der Stadt engagieren und sich so für die Artenvielfalt und Schönheit in Potsdam einsetzen.

Bei Interesse meldet euch bei der Potsdamer Bürgerstiftung, die heute mit einem Stand beim Umweltfest vor Ort ist.



POTSDAM - BALKON - SOLAR

Der Solarverein Potsdam möchte das Thema Balkonkraftwerke in Potsdam voranbringen. Doch dazu gibt es bei vielen Interessenten noch Fragen und Erklärungsbedarf. Dafür ist der Solarverein Potsdam Ansprechpartner, Ideengeber und Vernetzer in der Stadt.

Direkte Ansprechpartner*innen findet ihr heute am Stand des Solarverein Potsdam.



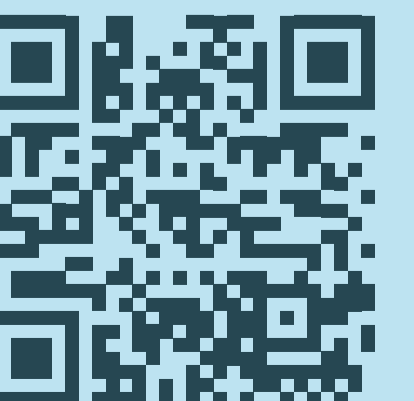
MITGESTALTEN.POTSDAM

Mitgestalten Potsdam ist die zentrale Beteiligungsplattform der Stadt. Hier können Ideen zum Klimaschutz in der Stadt eingereicht und Veranstaltungen geteilt werden. Außerdem finden sich dort Informationen zum Bürgerhaushalt und zu verschiedenen Beiräten, in denen man sich ehrenamtlich engagieren kann.



Eine tolle Übersicht zu Klimaschutz-Initiativen aus deinem Umfeld findest du auf der Homepage des ClimateHub Potsdam. Hier kommen alle Klimaaktiven in Potsdam zusammen. Ob Projekte, die erst noch starten, alt eingesessene Organisationen oder Events zum einfach mal vorbei schauen. Für jeden ist etwas dabei.

ClimateConnect ist heute auch mit einem Stand auf dem Umweltfest vertreten.



UND JETZT DU!

21 TAFELN UND EINIGE
MITMACHAKTIONEN RUND
UM KLIMASCHUTZ.

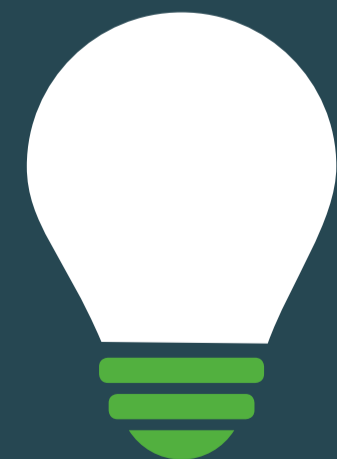
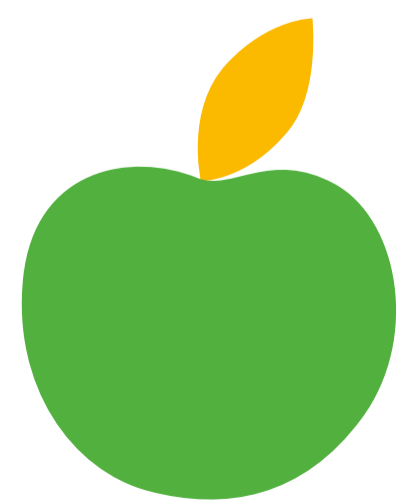
Was könnten deine nächsten
Schritte sein?

Was kannst du mit nach Hause
nehmen?

SCHAU DICH UM

Zu vielen Themen der Ausstellung findest du spannende
Aussteller auf dem Umweltfest.

Schau dich um und informiere dich weiter.



NUTZE DEINEN GRÖSSTEN HEBEL: WERDE AKTIV UND REDE DARÜBER!

Denn mit deinem Engagement inspirierst du andere und
nutzt damit deinen größten Hebel!

DU BRAUCHST NOCH ZEIT ZUM NACHDENKEN?

Nimm Platz auf unserem gemütlichen Schweinehundssofa
und lass dir die Möglichkeiten für deine nächsten Schritte
durch den Kopf gehen.



FRAGEN ODER KRITIK

Nehmen wir über info@volkspark-potsdam.de entgegen.

Über Facebook und Instagram informieren wir regelmäßig
über spannende Themen aus dem Volkspark.



- EN ENTDECKERPASS
- + SANITÄTER
- A AUSSTELLUNG
- V VORTRAGSFORUM
- B BÜHNE
- W WORKSHOPZELT

- GASTRONOMIE
- California Pops
- Fräulein Juli
- Little Lunchery
- Nice Fries
- Biohof Werder Events
- Dark Elephant
- HyundHot
- Peace Gyros
- Espressospezialitäten
- Road-Runner-Bar
- Wasserbar SWP
- Sommerdorf
- Goldmund
- Spätzlemacher



Änderungen vorbehalten!

AKTEUR*INNEN 2025

- ViP Potsdam
- Stadtwerke Potsdam
- Biosphäre Potsdam
- Stadtrandbienen
- StadtrandELFen e.V.
- Soziale Stadt ProPotsdam/oskar
- Soziale Stadt ProPotsdam/
F-Reinsch-Haus
- Entwicklungsträger Potsdam
ProPotsdam
- ZWRN Günther & Nicola
- Potsdamer Solarverein e.V.
- STADT-LAND-VIELFALT
- Ökoatelier Pfundstücke
- Greenpeace Berlin
- Inwale e.V. / flotte Potsdam
- Luft Verlag mit POTSKIDS und
MITTZEIT
- Potsdamer Bürgerstiftung
- URANIA Planetarium unterwegs
- Mensch Tier Bildung e.V.
- UNICEF Potsdam
- Bergwaldprojekt e.V.
- NaturFreunde LV Brandenburg/
NaturFreundejugend Bbg
- VCD Brandenburg e.V.
- Verein für Landschaftspflege
Potsdamer Kulturlandschaft e.V.
- Naturschutzjugend Brandenburg
- NABU KV Potsdam
- Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule
- BLUE 21 / Unfairtobacco
- BAUERei Potsdam-Grube,
Solawi und Lernort

- Permakultur kollektiv e.V.
 - Die Potsdamer Weltläden
 - Brot für die Welt
 - Stadthonig-Potsdam
- ### LANDESHAUPTSTADT POTSDAM
- Koordinierungsstelle Klimaschutz
 - Bereich Verkehrsentwicklung
 - Öffentlich-rechtl. Entsorgungsträger
 - Öffentlicher Gesundheitsdienst
 - Umwelt & Natur
 - Naturkundemuseum Potsdam

- dm Drogeriemarkt
- Misanja
- Fachhochschule Potsdam
- Universität Potsdam / ZeLB
- Bauhaus Erde
- RIFS Forschungsinstitut für
Nachhaltigkeit am GFZ
- Scientists for Future
- EHS Elbe Havel Solar
- Autohaus Babelsberg
- DAS RADHAUS
- S-Bahn-Berlin
- Zurich GST Sommerlatte
- Kids Store Potsdam
- Elements2wear
- supermarché Fair Fashion
- Hölzerne Kreativitäten
- MahaElementara
- KaScho Design
- Tastaturschmuck
- Imkerverein Groß-Potsdam e.V.
- Wespenberater Brandenburgs e.V.

- Bela Aqua
- PlantAGE
- foodsharing Potsdam
- Ernährungsrat Potsdam/Stadtacker
- Albert-Schweitzer-Stiftung
- Berlin Vegan, Klima schützen
mit pfl. Ernährung
- Climate Connect
- Edition Essentia
- Organic Markenkommunikation / EU
Ecolabel
- Umweltzeichen Blauer Engel
- Verein für naturnahe Bienenhaltung
und Zeidlerei
- Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.
- 2RadStätte
- FAIRverpackt.unverpackteinkaufen
- Märkische Kiste GmbH
- Ringana, Bianca Limbach
- SEGENA e.V.
- Hořmkererei Boecke
- BUND Brandenburg
- proWissen Potsdam e.V.
- Heinz Stielmann-Stiftung
- Landesjagdverband Brandenburg e.V.
- Wald-Jagd-Naturerlebnis e.V.
- Landesamt für Umwelt
- Pfadfinder Stamm Alanen
- Potsdamer Plastik-Piraten
- Jugendforum Nachhaltigkeit
Brandenburg
- Arbeitskreis Igelerschutz Berlin e.V.
- Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg
- Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

An der Ausstellung haben mitgewirkt:

Volkspark Potsdam: Silke Eggert, Janne Henning, Martina Armbruster, Patricia Thiele

Germanwatch / Futurium - Das Haus der Zukünfte / mycelia.education /

Vereinte Nationen - Wirtschafts- und Sozialrat (Agenda 2030) / Junge Tüftler*innen

Grafische Umsetzung: Kraut & Konfetti, Berlin